



### Gedenkstätte von Andrea Zaumseil

Mit ihrem Entwurf zur Gedenkstätte für die 71 Opfer des furchtbaren Flugzeugunglücks am Bodensee, bei dem in der Nacht zum 1. Juli 2002 auch 45 Kinder aus Halles Partnerstadt Ufa ums Leben kamen, hat sich Andrea Zaumseil gegen insgesamt 130 Entwürfe durchgesetzt. Die Professorin an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein will mit einer „zerrissenen Perlenkette“ an das „jäh Reißens des Lebensfadens“ erinnern. **SEITE 3**



### Wüsten-Bilder in der Villa Kobe

„Voth – Bilder aus der Wüste“ heißt eine Ausstellung, die noch bis Sonntag, den 6. Juni, in der Villa Kobe, Philipp-Müller-Straße 65, zu sehen ist. Die Exposition zeigt freie Zeichnungen und Objekte, Materialbilder und Projektzeichnungen zu drei begehren großen Großplastiken. Diese Werke – „Himmelstreppe“, „Goldene Spirale“ und „Stadt des Orion“ – werden mit Fotografien von Ingrid Amslinger präsentiert.



### Eingebildeter Kranker

Am Sonntag, dem 9. Mai, zeigt das neue Theater ein weiteres Mal Molières – eigentlich Jean Baptiste Poquelin – Komödie „Der eingebildete Kranke“ mit Peter W. Bachmann in der Hauptrolle. Die Vorstellung beginnt um 15 Uhr in der Spielstätte Kommode.

## Wirtschaft extra

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale) berichtet mit Amtsblatt-Service-Seiten über ausschließlich wirtschaftliche Themen sowie den Wirtschaftsstandort Halle und gibt Tipps und Hinweise für potenzielle Unternehmer. Nachdem die ersten Service-Seiten dem Thema Existenzgründung vorbehalten waren, haben die aktuellen Seiten in dieser Amtsblatt-Ausgabe das Thema Handel zum Inhalt. **(SEITEN 6 und 7)**

## EVH: Grundstein für neues Kraftwerk

Die Energieversorgung Halle (EVH) GmbH legte am Donnerstag, dem 22. April, den Grundstein für ein neues Kraftwerk in der Dieselstraße. Im Jahre 2005 werden die Anlagen fertig gestellt sein und dann das im Jahr 1972 in Betrieb genommene alte Kraftwerk Dieselstraße ablösen.

Damit hat sich der hallelesche Energieversorger für die Zukunft der Fernwärme in der Saalestadt entschieden. **(SEITE 5)**

18 Bäume im dritten Ehrenhain gepflanzt



18 Bäume – Winterlinden, Wildkirschen, Stieleichen und Scharlacheichen – sind am Sonnabend, dem 24. April, im Grünen Dreieck von Heide-Süd gepflanzt worden. Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt (rechts), legte bei der dritten Pflanzaktion für einen Familienhain selbst mit Hand an –

wie hier bei Familie Kräupziger – und überreichte den Teilnehmern eine Urkunde, die Auskunft gibt über Art, Standort und Anlass der Pflanzung. Beliebte Anlässe sind zum Beispiel Hochzeitstage, Geburtstage, Jubiläen und Konfirmationen oder Jugendweihen. **Foto: Th. Ziegler**

## Inhalt

3. Platz für PSV-Staffel in Linz Seite 2

Ergebnis der 7. Bürgerumfrage Seite 3

Puppentheater zeigt Wunderdinge Seite 4

Öffentliche Ausschreibungen Seite 8

Ausschussitzungen der Stadt Halle (Saale) Seite 9

Gebührensatzung für kommunale Friedhöfe Seite 10

## Oberbürgermeisterin Häußler zur Ausbildungsplatzabgabe

# Ostdeutsche Städte besonders belastet

Anlässlich der Tagung des Präsidiums des Deutschen Städtetages vorige Woche in Landshut machte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler deutlich, dass eine Ausbildungsplatzabgabe den Spielraum der Städte noch weiter schmälern würde, den sie brauchen, um mehr Ausbildungsplätze einrichten zu können.

Die Stadt Halle bildet seit Jahren trotz der schwierigen Finanzlage junge Menschen auch über den unmittelbaren Bedarf hinaus aus und bietet damit jungen Leuten eine berufliche Perspektive.

„Den Städten in dieser Situation eine zusätzliche Abgabe aufzuerlegen, erweist sich dem Anliegen gegenüber als kontraproduktiv“, sagte Ingrid Häußler. Die geplante Abgabe berücksichtige nicht die allgemeinen Leistungen der Stadtverwaltungen bei der Ausbildung junger Menschen und die besondere Situation ostdeutscher Kommunen, in denen vorwiegend Angestellte beschäftigt werden. So werde beispielsweise nach dem beabsichtigten Entwurf die Ausbildung von Beamten nicht mit angerechnet.

„Ausgehend von den Berechnungen

des Deutschen Städtetages hätte die Stadt Halle (Saale) jährlich eine Ausbildungsplatzabgabe in Höhe von rund 636 000 Euro zu zahlen. Das sei die gleiche Summe, die die Stadt Hannover mit rund 500 000 Einwohnern auch zu zahlen hätte“, stellte Ingrid Häußler fest.

Auch der Städtetag kritisierte, dass die Abgabe in erster Linie die ohnehin schwachen Kommunen bestrafen würde, also diejenigen, die aufgrund ihrer Finanzsituation mit dem Rücken zur Wand stünden und nicht mehr Ausbildungsplätze einrichten könnten, auch wenn sie das wollten.

Sollte es zur Erhebung einer solchen Abgabe kommen, müssen die Städte nach Auffassung des Städtetages von der Zahlung befreit werden: „Die Städte leisten als Träger der beruflichen Schulen einen ganz entscheidenden Beitrag für die Funktionsfähigkeit des dualen Ausbildungssystems in Deutschland. Es wäre daher nicht hinnehmbar, wenn den Städten mit einer Ausbildungsplatzabgabe weitere finanzielle Lasten auferlegt würden“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, Dr. Stephan Articus.

## 2005 eine der modernsten Kliniken Mitteldeutschlands

Richtfest am Städtischen Krankenhaus Martha-Maria

Am Freitag, dem 23. April, fand das Richtfest des zweiten Bauabschnitts des Städtischen Krankenhauses Martha-Maria in der Röntgenstraße 1 statt.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados überbrachte in Vertretung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Grüße und guten Wünsche der Stadt.

Die Grundsteinlegung zum Beginn der Sanierung und Erweiterung des Krankenhauses fand am 23. November 1998 statt. Im ersten Bauabschnitt, der vom Land Sachsen-Anhalt mit 56,6 Millionen DM gefördert wurde, entstanden Pflegestationen, ein zentraler Operationstrakt,

ein neues Bettenhaus in Modulbauweise und eine Notaufnahmestation. Mittlerweile sind die Urologische Klinik und die Klinik für Orthopädie in das Dölauer Krankenhaus eingezogen (Amtsblatt berichtet). Die christliche Orientierung des Hauses zeigt sich unter anderem in der Einweihung der Bonhoeffer-Kapelle.

Am 18. Juli 2003 begann der zweite Bauabschnitt mit einem finanziellen Volumen von 25,9 Millionen Euro. Nach seiner endgültigen Fertigstellung im Sommer 2005 wird das Städtische Krankenhaus Martha-Maria zu den modernsten Kliniken Mitteldeutschlands zählen.

## Finnische Woche im Mai in Halle

Unter der Schirmherrschaft des Botschafters von Finnland, Leif Fagnäs, veranstaltet die Stadt Halle (Saale) in Kooperation mit der Partnerstadt Oulu, dem Finnland-Institut in Deutschland, der Deutsch-Finnischen Gesellschaft, der Botschaft der Republik Finnland und den Franckeschen Stiftungen vom 2. bis 9. Mai die Finnische Woche in Halle (Amtsblatt berichtete). Anlass ist das Themenjahr 2004 „Aufklärung durch Bildung“ unter Federführung der Franckeschen Stiftungen.

Den Auftakt bildet das Eröffnungskonzert am Sonntag, dem 2. Mai, 15 Uhr, im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen. Der Eintritt ist frei.

## Karten für „Händel in Halle“



Hierfür gibt es noch Karten: 4. Juni, 23 Uhr, Robert-Franz-Ring, Die Neue Residenz: Projektionen in Bildern und Musik; 5. Juni, 20 bis

etwa 4 Uhr im „Logenhaus“ (Moritzburging 10): Electric Renaissance; 5. bis 12. Juni, 19 bis 23 Uhr: La Cuisine – Ein Gesellschaftsspiel auf der Fontäne am Opernhaus.

Voranmeldung wird erbeten unter der Telefonnummer (03 45) 2 04 05-27 oder 2 04 05-28. **(siehe auch SEITE 4)** Internet: www.haendelfestspiele.halle.de

## „Souvenirs aus Halle“ im Ratshof

Am Montag, dem 26. April, eröffnete Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in der 3. Etage des Ratshofs eine Ausstellung über das Projekt „Souvenirs aus Halle“ der Künstlerin Dijana Mojak. Zur Einführung sprach Dr. Rainer Taplick.

„Souvenirs aus Halle“ wird von Dijana Mojak als „work in progress“ verstanden und umfasst bisher zahlreiche Keramikplastiken, Reliefs und andere Objekte, die die wichtigsten Baudenkmale der Saalestadt zeigen. Im Mittelpunkt der Exposition stehen zwei große Reliefs, die den Marktplatz und den Dom zeigen.

Das künstlerische Projekt begann 2002 und wird weiter geführt. Kontakt: www.mojak.de

## Halle-Bilder für den PC

Für Hallenser und Freunde der Stadt Halle, die die schönen Eindrücke der Stadt Halle auch auf Ihrem PC-Bildschirm erleben möchten, hält die Internetpräsentation www.halle.de jetzt unter der Rubrik „Halle interaktiv“ einen attraktiven Bildschirmschoner zum Download bereit. Der Bildschirmschoner zeigt die unterschiedlichsten Motive der Saalestadt Halle, die sich wie bei einem Memory-Spiel umdrehen und verschiedene Bildzusammenstellungen ergeben. Von Zeit zu Zeit informieren ein Haller und Georg Friedrich Händel über kulturelle Höhepunkte der Stadt. Die etwa zwei MB große Zip-Datei beinhaltet eine PC-Anwendung, die sich selbst installiert.

## Hans-Dietrich Genscher sucht Botschafter 2004

Engagement für Sachsen-Anhalt soll gewürdigt werden / Ex-Daimler-Chef Edzard Reuter schreibt Stelle aus / Grit Breuer Jurymitglied

Mit einer einzigartigen Aktion sucht die Landespressekonferenz Sachsen-Anhalt den „Botschafter Sachsen-Anhalts 2004“.

Ziel des erstmals ausgelobten und mit einem Werk des renommierten Künstlers Stefan Wewerka dotierten Preises ist es, herausragendes Engagement für das Land Sachsen-Anhalt zu würdigen. Ausgezeichnet werden können Bürger, Politiker, Künstler oder Unternehmer, aber

auch Vereine und Institutionen, die auf Grund ihres eigenen verantwortlichen Engagements die Entwicklung des jungen Bundeslandes in besonderer Weise außerhalb der Grenzen Sachsen-Anhalts vermitteln oder Erfolgsgeschichten erzählen können, die bundesweit mit Sachsen-Anhalt verknüpft werden.

Ob Schauspieler oder Wissenschaftler, ob Künstler oder Politiker, ob Sportler oder Vereinsvorsitzender: Jeder hat

eine Chance. Über den Preisträger entscheidet eine prominente Jury. Mitglieder sind der ehemalige Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, der frühere Vorstandschef von Daimler-Benz, Edzard Reuter, die Magdeburger Olympiasiegerin Grit Breuer, der Präsident der Evangelischen Landeskirche Anhalts, Helge Klassohn, und die Vorsitzende der Landespressekonferenz, Ilona Wuschig.

Einsendeschluss für Bewerbungen und Vorschläge mit ausführlicher Begründung ist der 30. Juni 2004. Die Preisverleihung soll im Oktober in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Landtag von Sachsen-Anhalt unter großer medialer Begleitung in Magdeburg stattfinden. **(HINTERGRUND SEITE 3)**

Kontakt: Landespressekonferenz Sachsen-Anhalt e. V., Domplatz 6-9, 39104 Magdeburg, Telefon (03 91) 5 60-13 35, www.landespressekonferenz.de

## Unerschrockenes Wort 2005 in Halle

Im kommenden Jahr wird der Preis „Das unerschrockene Wort“ in Halle verliehen. Der Preis, der zum fünften Mal ausgereicht wird und mit 10 000 Euro dotiert ist, wird in Erinnerung an den Reichstag zu Worms 1521, auf dem Martin Luther von kirchlicher und weltlicher Obrigkeit mit Acht und Bann belegt wurde, vergeben. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle (Saale) in einem Offenen Brief aufgerufen, ihren Preisträger vorschlag bis zum 1. Juni 2004 bei der Stadtverwaltung, Geschäftsbereich IV: Kultur, Bildung und Sport, 06100 Halle, einzureichen.

(Wortlaut des Briefes auf SEITE 2)

## Preiswerter Bücherverkauf

In der Stadtteilbibliothek West in Halle-Neustadt findet noch bis Freitag, den 30. April, ein Buchverkauf statt. Verkauft werden Kinderbücher und Romane sehr preiswert für lediglich 0,25 Euro bis einen Euro. Die Stadtteilbibliothek ist montags und mittwochs bis freitags von 10 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Anzeige

GALERIA KAUFHOF  
*die für mehr steht!*

Noch 15 Tage

bis zur Neueröffnung am 13. Mai!

Halle am Markt

## Änderungen rund um Riebeckplatz

Wegen der Bauarbeiten auf dem Riebeckplatz gibt es mehrere Änderungen für den Kraftfahrzeugverkehr. Diese Änderungen sollen laut Plan bis September bestehen.

In der Franckestraße wird die Fahrbahn Richtung Riebeckplatz weiter nordlich verschwenkt. Kraftfahrer fahren dann auf der bereits fertiggestellten Fahrbahn, die im Endzustand nach Richtung Neustadt weisen wird. Nach der Einbindung in den Kreisverkehr auf dem Riebeckplatz fahren Autos in Richtung Merseburg auf einer Behelfsstraße, die parallel nahe der Hochstraße angelegt wird. Damit ist das Baufeld frei zwischen Franckestraße, Merseburger Straße und dem südlichen HWG-Hochhaus. Außer den neuen Straßen sollen dort Rad- und Fußwege gebaut werden.

Eine weitere Straßenverschwenkung gibt es im östlichen Teil des Riebeckplatzes. Aus Richtung Merseburger Straße wird der Verkehr auf eine provisorische Fahrbahn gelenkt, um die zukünftige Anbindung der Merseburger Straße an den Riebeckplatz bauen zu können.

## Unfallsehwerpunkt wird entschärft

Die Verkehrsführung am Knoten Paul-Suhr-Straße/ Murmansk Straße wird jetzt in der Paul-Suhr-Straße durch eine Spurenaufteilung aus südlicher und nördlicher Richtung verändert.

Künftig können Verkehrsteilnehmer aus Richtung Süden über eine separate Linksabbiegespur in die Amsterdamer Straße fahren, ebenso aus Richtung Norden in die Murmansk Straße abbiegen. Die rechte Fahrspur wird für den Rechtsabbiege- und Geradeaus-Verkehr eingerichtet. Die separate Linksabbiegespur soll das Warten im Gleisbereich bei Queren der Straßenbahn verhindern und damit zur Entschärfung eines Unfallsehwerpunktes beitragen sowie die Flüssigkeit des Verkehrs gewährleisten.

Nach den nötigen Baumaßnahmen ist die neue Verkehrsführung seit Freitag, den 23. April 2004, wirksam.

## Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar in der Saalestadt. Vor 60 Jahren am 29. April gaben sich **Erika und Helmut Mattaj** aus der Zieglerstraße das Ja-Wort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 19 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 30. April **Magdalena Müller** in der Lutherstraße, am 2. Mai **Charlotte Gottschalk** im Pflegeheim Heide-Nord im Heidering 8, am 4. Mai **Irmgard Walter** in der Franz-Maye-Straße, am 6. Mai **Ernst Kühne** in der Franz-Maye-Straße, am 9. Mai **Emma Wenzel** in der Joachimstalerstraße und am 11. Mai **Hans Kohlemann** im Böllberger Weg.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 28. April **Erika Hummel** im Springerweg und **Margarete Simmert** in der Dreizahnstraße, am 29. April **Gertrude Maaß** im Haus Saaleufer im Böllberger Weg 150, am 2. Mai **Ludwig Wuchterl** im Akazienhof in der Beesener Straße 15, **Lieselotte Augustin** Haus Silberhöhe in der Querfurter Straße 13, und **Gertrud Schmidt** in der Georgstraße, am 3. Mai **Berta Durstewitz** in der Mauerstraße, am 5. Mai **Eva Gabriel** am Jägerplatz, am 7. Mai **Charlotte Jordan** in der Seebener Straße, am 8. Mai **Erich Richter** in der Robert-Mühlporfte-Straße, **Lotte Degen** am Landrain und **Pauline Liebrecht** in der Dieterwegstraße sowie am 9. Mai **Regine Czeglars** in der Katowicer Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 09/2004 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem 12. Mai 2004.  
Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 4. Mai 2004.

## Parkverbot, Tempo 30 und Einbahnstraßen

Mehrere Änderungen im Straßenverkehr der Stadt Halle (Saale)

Im Stadtgebiet von Halle sind seit Mitte April mehrere Änderungen im Straßenverkehr wirksam. Es handelt sich dabei um Parkverbotszonen, Tempo-30-Zonen und Einbahnstraßenregelungen.

Die Friedenstraße ab Einmündung Richard-Wagner-Straße ist jetzt in Richtung Thomas-Müntzer-Gymnasium Parkverbotszone. Das bedeutet konkret, in dieser Zone darf nur in gekennzeichneten Parkflächen geparkt werden. Auf der Nordseite der Friedenstraße und vor dem Gymnasium wurden Parkflächen markiert.

In der Ortslage Reideburg sind die Zwintschöner Straße, Schönnewitzer Straße, Freiburger Straße, Dölbauer Straße und Riesaer Straße jetzt Tempo-30-

Zone. Diese Maßnahme soll der Verkehrsberuhigung und der Erhöhung der Verkehrssicherheit dienen. Damit werden alle bisherigen Vorfahrtsregelungen mittels Verkehrszeichen außer Kraft gesetzt. Es gilt generell die Rechts-Vor-Links-Regelung.

Außerdem wurde ebenfalls zur Verkehrsberuhigung in der Klingenthaler Straße zwischen Wiedtkeweg und Delitzscher Straße sowie im Mühlrain zwischen Paul-Singer-Straße und Am Feldrain eine Einbahnstraßenregelung eingeführt.

Mobile Verkehrszeichen und Zusatzzeichen weisen auf die veränderte Verkehrsführung hin. Verkehrsteilnehmer werden um besondere Aufmerksamkeit in den genannten Stadtgebieten gebeten.

13 Teilnehmer aus Halle am Marathon in Partnerstadt Linz



Die Gäste aus der Saalestadt bereicherten und vertieften mit ihrem sportlichen Beitrag die Beziehungen zwischen den Partnerstädten Linz und Halle.

## PSV-Staffel wird Dritte an der Donau

13 Läufer aus Halle beim Marathon in Linz dabei

Im Rahmen der Städtepartnerschaft Halle – Linz nahmen in diesem Monat 13 Läufer des PSV Halle am 3. OMV-Marathon in der halleischen Partnerstadt Linz teil.

Sie folgten damit einer Einladung der Linzer Vizebürgermeisterin, Christina Dolezal. Die PSV, die durch Stadtrat Thomas Godenrath Unterstützung erhielten, bedankten sich mit guten sportlichen Ergebnissen für die Einladung und bereicherten damit die Beziehungen zwischen den beiden Partnerstädten.

Die Sportler um Frank Berger vom PSV Halle übermittelten herzliche Grüße von Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler an ihre Linzer Amtskollegin und luden im Gegenzug Sportler aus Linz zum Mitteldeutschen Marathon Ende Oktober nach Halle ein.

Die größte Laufsportveranstaltung Oberösterreichs konnte ein neues Rekordfeld von über 7 600 Teilnehmer melden. Von über 300 teilnehmenden Staffeln schnitten die beiden PSV-Staffeln mit Platz Drei und 19 hervorragend ab.

Der im Vorfeld angekündigte Versuch einer Staffel, den Weltrekord des Kenianers Paul Tergat von 2:04:55 Stunden zu unterbieten, konnte nicht realisiert werden. Dennoch holte sich die Staffel des

LCC Wien mit 2:06:45 Stunden den Sieg vor einem weiteren Team aus Österreich und der ersten PSV-Staffel.

Das Team in der Besetzung Eik Fricke, Lothar Rochau, Jens-Peter Scholz und Uwe Emmerling benötigte für die 42,195 km genau 2:28:04 Stunden. Kurz vor der Ziellinie konnte der hallesche Schlussläufer die Vorjahressieger aus Athen noch abfangen und sich damit für die letztjährige Niederlage revanchieren.

Die zweite PSV-Staffel in der Besetzung Jörg Fuchs, Egon Fuchs, Marcel Schulze und Frank Berger kam nach 2:55:22 Stunden ins Ziel.

Für die halleschen Einzelstarter Enrico Kurzhals und Lutz Schendel im Viertelmarathon sowie Andreas Neubert und Thomas Godenrath im Halbmarathon war die Teilnahme wichtiger als der Erfolg. Dennoch waren alle im ersten Drittel des Feldes ins Ziel gelaufen.

Einen Preis der besonderen Art gab es für die Letzte des Marathons. Die Berliner Birge Wolterdorf hielt mit 5 Stunden 40 Minuten und 48 Sekunden die Strecke am längsten frei von Abgasen aus dem motorisierten Verkehr. Dafür erhielt sie den Lebensqualitätspreis 2004, den alljährlich die Linzer Grünen jenem Läufer mit der größten Ausdauer übergeben.

## 85 Jahre Volkshochschule

Fotoausstellung zum Jubiläum / Festwoche vom 6. bis 12. September

2004 besteht die Volkshochschule Halle 85 Jahre. Das Jubiläum wird vom 6. bis 12. September mit einer Festwoche begangen.

Am Mittwoch, dem 5. Mai, 18 Uhr, beginnt anlässlich des Jubiläums an der Volkshochschule (VHS) Halle ein Kurs „Organisation einer Fotoausstellung“.

Gemeinsam mit der Fotografin Barbara Bräuer werden die Teilnehmer sowohl das Thema und die Bildauswahl dieser Schau bestimmen als auch einen genauen Zeitplan für die Ausstellung aufstellen.

Darüber hinaus werden die Kursteilnehmer über die dazu nötige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterrichtet.

Kursteilnehmer können ihre eigenen Fotos mitbringen.

Anlässlich des 85-jährigen Bestehens der VHS findet während der Festwoche vom 6. bis 12. September eine Ausstellung im Ratshof statt. Bestandteil dieser Exposition wird dann die Fotoausstellung sein, die am Freitag, dem 3. September, 18 Uhr, eröffnet wird.

Der Kurs „Organisation einer Fotoausstellung“ findet vom Mittwoch, dem 5. Mai, bis Mittwoch, den 2. Juni, jeweils von 18 bis 19.30 Uhr, in der VHS, Diesterwegstraße 37, statt.

Rückfragen sind möglich unter der Telefonnummer (0345) 2 91 53 19.

## Offener Brief

von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler an die Einwohner der Stadt

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle,

am 9. April 2005 wird in unserer Stadt der Preis „Das unerschrockene Wort“ verliehen.

Halle (Saale) gehört seit 1998 zu den inzwischen 14 Lutherstädten (Coburg, Eisenach, Erfurt, Heidelberg, Lutherstadt Eisleben, Lutherstadt Wittenberg, Magdeburg, Marburg, Schmalkalden, Speyer, Torgau, Worms, Zeitz), die mit dem Anspruch und im Gedenken an den Reformator Martin Luther alle zwei Jahre einen Preis an Frauen und Männer, die „in Wort und Tat für die Gesellschaft, die Gemeinde, den Staat bedeutsame Aussagen gemacht und gegenüber Widerständen vertreten haben“, vergeben.

Der Preis, der zum fünften Mal ausgereicht wird und mit 10 000 Euro dotiert ist, wird in Erinnerung an den Reichstag zu Worms 1521, auf dem Martin Luther von kirchlicher und weltlicher Obrigkeit mit Acht und Bann belegt wurde, vergeben. Ganz im Sinne des Reformators, der ein bessener Arbeiter war und seine Entscheidungen stets nach reiflichem Überlegen traf, um sie danach um so entschiedener zu vertreten, soll die Ehrung für „wegweisende, zukunftsgerichtete Überlegungen“ (Satzung für die Preisvergabe) gewährt werden.

In der Präambel des Preisstatuts heißt es: „In einem freiheitlichen demokratischen Gemeinwesen gehört das freie Wort zu den wichtigsten konstitutiven Elementen. Auch in einer Gesellschaft, in der die Meinungsfreiheit Verfassungsrank hat, gibt es vielerlei Gründe, Zwänge, Versuchungen und Hindernisse, die zu einer Einengung und damit letztlich zu einer Bedrohung der freien Meinungsäußerung führen können. Wenn aber Opportunitätsdenken, das Bemühen um Anpassung und Konformität und die Scheu vor vermeintlichen Autoritäten überhand nehmen, dann verkümmert der Mut, unüberhörbar das zu sagen, was möglicherweise unangenehm ist, der vorherrschenden oder der obrigkeitlichen Meinung zuwiderläuft, aber um der Wahrheit und Wahrhaftigkeit willen ausgesprochen werden sollte.“

Bisher wurden Herr Prof. Dr. Richard Schröder (1996), Herr Prof. Dr. Hans Küng (1999), Frau Uta Leichsenring (2001) und Frau Gertraud Knoll (2003), an deren Vortrag anlässlich der Wehrmachtsausstellung im Januar 2004 ich mich gern erinnere, mit dem Preis geehrt.

Auch heute gibt es Menschen, die sich durch ihr konsequentes Handeln für eine Sache engagieren, Mitbürger mit Visionen und klarem Kalkül für das Machbare, aktive Frauen und Männer, die sich in unterschiedlicher Weise um das Gemeinwohl verdient gemacht haben und deren „unerschrockenes Wort sich auf die gesellschaftliche Situation in der Bundesrepublik“ bezieht.

Liebe hallesche Bürgerinnen und Bürger, Ihnen sind, genauso wie mir, solche Menschen schon begegnet, oder Sie haben zumindest von ihrem Wirken erfahren, einem Tun, das getreu dem Lutherwort erfolgt: „Jeder handle so, als wenn Gott durch ihn eine große Tat will.“

Bis zum 30. September 2004 kann die Stadt Halle (Saale) ihren Vorschlag für die Vergabe des Preises unterbreiten, den der Stadtrat beschlossen hat. Die Vorschläge der einzelnen Städte werden am 3. November 2004 von einer Jury bewertet, und der Preisträger wird ausgewählt. Stimmberechtigt in der Jury sind die 14 Oberbürgermeister/innen sowie sechs ausgewählte Jurorinnen und Juroren.

Ich möchte Sie deshalb herzlich bitten, Ihren Preisträgervorschlag bis zum Dienstag, dem 1. Juni 2004, mit einer Begründung sowie biografischen und anderen Daten zur vorgeschlagenen Persönlichkeit im Geschäftsbereich IV: Kultur, Bildung und Sport, Marktplatz 1, 06108 Halle, einzureichen.

Bei Rückfragen steht Ihnen das Kulturbüro unter der Telefonnummer (03 45) 2 12 79 10 oder unter der E-Mail-Adresse kulturbuero@halle.de zur Verfügung.

Ich bin sicher, dass Sie Persönlichkeiten zu nennen wissen, und freue mich auf Ihre Zuschriften.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre  
Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

## OB Ingrid Häußler auf der Hannover-Messe

19. April war Sachsen-Anhalt-Tag / Visite am Länder-Stand

Am Montag, dem 19. April, besuchte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler auf der diesjährigen Hannover-Messe anlässlich des Sachsen-Anhalt-Tages den Gemeinschaftsstand der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Im Standbereich der Stadt Halle (Saale) waren folgende Firmen aus dem TGZ-Bio-Zentrum mit eigenen Offerten vertreten: boraglas GmbH, Sensobi Sensoren GmbH, Callidus precision systems GmbH, Fortu PowerCell GmbH. Der Fachbereich Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale) unterstützte den Messeauftritt mit etwa 21 000 Euro.

Ingrid Häußler unternahm gemeinsam mit den Geschäftsführern der ausstellen-

den Firmen sowie mit mehreren Vertretern der städtischen Wirtschaftsförderung, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein einen Rundgang.

Am selben Tag besuchten Dr. Horst Rehberger, Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt, und Dr. Karl Heinz Daehre, Minister für Bau und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, den Gemeinschaftsstand der mitteldeutschen Bundesländer.

Am Abend nahm OB Häußler an einem festlichen Empfang des Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, teil.

## Zuwendungen für soziale Arbeit

Der Fachbereich Soziales nimmt bis zum 31. August 2004 Anträge auf Förderzuwendungen für Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle im Haushaltsjahr 2005 entgegen. Die Antragsformulare sind im Fachbereich Soziales, Südpromenade 30, Zimmer 303 und 305, erhältlich.

## Exkursion in den Erfurter Zoo

Am Sonnabend, dem 15. Mai, lädt der Zoo Halle zu einer Exkursion in den Thüringer Zoopark nach Erfurt ein. Bus-Abfahrt ist 7 Uhr. Zum Rundgang durch den Thüringer Zoopark lädt Zoodirektor Dr. Neuschulz ein. Interessierte können sich unter den beiden Telefonnummern 5 20 34 15 und 5 20 33 38 anmelden.

Deutsches Gesunde-Städte-Netzwerk seit 1989

## Halle erstmals Gastgeber für bundesweit 60 Mitgliedsstädte

Vom 5. bis zum 7. Mai ist die Stadt Halle (Saale) erstmals Gastgeberin für die 60 Mitgliedsstädte des 1989 gegründeten Gesunde-Städte-Netzwerkes der Bundesrepublik Deutschland.

Da die Saalestadt bereits 1992 in das Gesunde-Städte-Netzwerk – das internationale WHO-Projekt Healthy Cities – der Bundesrepublik Deutschland aufgenommen wurde, gibt es inzwischen vorzeigbare Ergebnisse, die auch anderen Mitgliedsstädten als Anregung für deren Arbeit dienen können. So arbeiten interessierte Bürgerinnen und Bürger, Mitar-

beiterinnen und Mitarbeiter aus Vereinen, Ämtern und Initiativen gemeinsam an der Umsetzung einer gesunden und nachhaltigen Stadtentwicklung.

Seit 2002 ist die Stadt Halle (Saale) zusätzlich eines von sieben Kompetenzzentren im Rahmen des Gesunde-Städte-Netzwerkes in der Bundesrepublik. In dieser Funktion möchte Halle in einen Erfahrungsaustausch treten mit Bürgerinitiativen und -bewegungen sowie weiteren Beteiligten am Prozess der Stadtentwicklung in anderen Netzwerkstädten und vor allem den Aufbau entsprechen-

der Strukturen für bürgerorientierte Stadtentwicklung fördern. Schwerpunkte im Gesunde-Städte-Projekt Halle (Saale) sind die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, der Auf- und Ausbau des Selbsthilfesektors, die Stärkung von Bürgerinitiativen sowie die Vernetzung verschiedener Träger und Verantwortungsebenen für Stadtentwicklung.

Schirmfrau des Projektes ist Bürgermeisterin Dagmar Szabados. Zu den öffentlichen Veranstaltungen des bundesweiten Treffens in den Franckeschen Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 1, Frey-

linghausensaal und Konferenz-Etage, sind Interessierte herzlich eingeladen.

Am Donnerstag, dem 6. Mai, 9.15 bis 10.15 Uhr, hält Dr. Uwe Preusker aus Vantaa, Finnland, einen Gastvortrag zum Thema „Gesundheitsreform – Anspruch und Realität: Welche Reform braucht unser Gesundheitssystem“.

Am Freitag, dem 7. Mai, 9 bis 13 Uhr, heißt das Thema: „Halle auf dem Weg von der ‚Diva in Grau‘ zur ‚gesunden Großstadt‘ – nur zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern“.

Folgende Themen werden am Freitag

in Vorträgen und parallelen Workshops behandelt: Die „Hallesche Störung“: Spannung bringt Entwicklung – Potenzielle und Bürgerengagement, Halle und das Stadtjubiläum 2006; Chance Stadtumbau: Beispiele für Rückbau und neue Konzepte in der Silberhöhe – Plattenbausiedlung der 80er Jahre; Selbstbild und Zukunft: Halle – die Kulturhauptstadt Europas 2010? Strategien im Stadtmarketing.

Kontakt: Gesunde Städte-Projekt Halle (Saale), Koordination: Jasmine Chaghouri, Telefon: (03 45) 2 21-40 28

## „Mitten wir im Leben sind, mit dem Tod umfassen“

Gedenkstätte für die 71 Opfer des Flugzeugunglücks am Bodensee

(ptr) Beim Kreuz von Brachenreute im Bodenseekreis entsteht ab heutigen Mittwoch, den 28. April, eine Gedenkstätte für die 71 Opfer des furchtbaren Flugzeugunglücks, bei dem in der Nacht des 1. Juli 2002 auch 45 Kinder der Partnerstadt Ufa ums Leben kamen.

Viele Hallenser hatten nach bekannt werden der Katastrophe in einem im Rathaus ausliegenden Kondolenzbuch ihr Mitgefühl mit den Angehörigen der insgesamt 71 Toten zum Ausdruck gebracht, deren Heimat bis auf wenige Ausnahmen die Republik Baschkortostans war.

Auch Professorin Andrea Zaumseil von der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein ist an der Gedenkstätte zugegen, die am Montag, dem 3. Mai, bei einer Feierlichkeit des Landes Baden-Württemberg sowie der Kommunen Überlingen und Owingen in Anwesenheit einer hochrangigen Regierungsdelegation und Hinterbliebenen aus Ufa eingeweiht werden soll.

Die Künstlerin, Jahrgang 1957, gebürtig in Überlingen, hatte sich in einem Wettbewerb – den Jury-Vorsitz hatte Rektor Paul Uwe Dreyer von der Staatlichen Akademie der Künste in Stuttgart – gegen 130 Entwürfe, darunter zwei aus Baschkortostan, durchgesetzt.

Andrea Zaumseil zu ihrem Beitrag, eine zerrissene Perlenkette, bestehend aus Stahlkugeln bis zu 1,5 Meter an einer Acrylschnur: „Ich bin auf das melancho-

lische Bild der gerissenen Kette gekommen, als ich mir im Internet die Biografien der Opfer angeschaut habe, in denen an ihr Leben erinnert wird, an ihre Lebendigkeit, ihr Strahlen, an ihr Eingebunden-Sein in eine Gemeinschaft: all das ist abrupt abgerissen.“

Ein Stück der zerrissenen Kette wird zum Teil im Dunkel einer abschüssigen Waldschneise nahe der Stelle liegen, wo der größte Teil der baschkirischen Tupolew TU-154 zu Boden stürzte.

Bei der Katastrophe am 1. Juli 2002 kam am Boden bekanntlich niemand zu Schaden.

Von Doppelgesichtigkeit spricht Andrea Zaumseil, wenn sie an das „jäh Reißens des Lebensfadens für die 71 Opfer und das Leid der Angehörigen auf der einen Seite, auf der anderen Seite die Gnade für die Stadt, das Umland und ihre Bewohner, um den Bruchteil einer Sekunde von einer noch größeren Katastrophe verschont geblieben zu sein“ erinnert: „Dieser Doppelgesichtigkeit möchte meine Arbeit gerecht werden.“

Zu ihrem Gedenkstätten-Entwurf, für den zwölf Stahlkugeln der Größen von einem Meter bis 1,50 Meter in der Firma Komet im baden-württembergischen Urbach entstanden, sagt Prof. Andrea Zaumseil: „Des Unglücks zu gedenken ist vor allem dies: MEMENTO MORI!“ oder „Mitten wir im Leben sind, mit dem Tod umfassen“, wie es in einem alten Kirchenlied heißt.“

Himmelscheibe von Nebra in der Landesausstellung „Der geschmiedete Himmel“



Eine Kooperationsvereinbarung haben am Mittwoch, dem 21. April, Lothar Meyer-Mertel, Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle GmbH, Dr. Harald Meller, Leiter des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, und Heinzgeorg Oette (v. l. n. r.), Geschäftsführer der Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH, unterzeichnet. Gemeinsam wollen sie für die Landesausstellung „Der geschmiedete Himmel“, die vom 15. Oktober 2004 bis zum 24. April 2005 in Halle stattfindet (Amtsblatt berichtete). Auf der Ausstellung wird die „Himmelscheibe von Nebra“ (Foto) erstmals öffentlich gezeigt. Foto: Th. Ziegler

Ergebnisse der 7. Bürgerumfrage 2003

## Identifikation der Hallenser mit ihrer Stadt ist gewachsen

Im September 2003 führten die Stadt Halle (Saale) und das Institut für Soziologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg nun schon zum siebten Mal eine gemeinsame Bürgerumfrage durch. Es wurden 5 995 Fragebögen mit insgesamt 65 Fragen verschickt. Jeder Bürger zwischen 17 und 75 hatte die gleiche Wahrscheinlichkeit, zu den „Auserwählten“ zu gehören.

Durch die Beteiligung von 2 962 Personen wurde eine Rücklaufquote von 52 Prozent erreicht. Das ist deutlich mehr als in den zurückliegenden Befragungen in den Jahren 2001 (35 Prozent) und 1999 (40 Prozent).

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler schätzte auf Grund dieses Ergebnisses ein, dass das Interesse der Hallenserinnen und Hallenser an der Entwicklung ihrer Stadt weiter gewachsen ist.

Dies zeige sich auch in dem Anteil von 52 Prozent der Befragten, die sich mit ihrer Stadt eng verbunden fühlen. Selbst die Verbundenheit der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Stadtteil hat zugenommen, auch wenn sie mit 43 Prozent etwas unter dem Gesamtergebnis liegt.

„Es macht mich schon stolz, dass sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt immer besser identifizieren. Das zeigt uns als Verwaltung, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, sagte Ingrid Häußler vor den Vertretern der Medien.

Es gäbe eine große Übereinstimmung zwischen Bürgern und Stadtverwaltung zur weiteren Entwicklung unserer Stadt als Stadt der Wissenschaft, Kunst und Kultur.

72 Prozent der Befragten sind der Auffassung, dass Halle von der Olympiabewerbung Leipzigs profitieren wird, dass die Unterstützung der Bewerbung durch die Saalestadt auch Auswirkungen auf ein positives Stadtimage und den Tourismus hat.

„Unsere Bürgerinnen und Bürger haben jedoch einen untrüglichen Realitätsinn, den sie in der Umfrage auch deutlich zum Ausdruck gebracht haben“, stellt die Oberbürgermeisterin fest.

Deutlich sei der Anspruch gewachsen, Arbeitsplätze in Halle zu schaffen. Dieser Aufgabe maßen 84 Prozent der Befragten höchste Priorität zu. 2001 war Arbeit für 80 und 1999 für 76 Prozent der Befragten die wichtigste Aufgabe.

Die Förderung von Industrieansiedlungen und die Standortsicherung sind ebenfalls von großer Bedeutung für die Hallenser. 41 Prozent der Befragten halten das für eine vorrangig zu lösende Aufgabe. 1999 spielte dieser Aspekt lediglich für 27 Prozent eine wichtige Rolle.

Ein Schwerpunkt der siebten Bürgerumfrage war u. a. das Thema Stadtbau. Rund 46 Prozent der Befragten se-

„Es macht mich schon stolz, dass sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt immer besser identifizieren. Das zeigt uns als Verwaltung, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“ Ingrid Häußler

hen im Stadtbau neue Chancen für Halle. „Das stimmt mich optimistisch“, sagte Häußler, „weil dadurch deutlich wird, dass wir bei allem Sparen die Zukunftsvisionen für unsere Stadt nicht aus dem Auge verlieren dürfen. Im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger sind wir als Verwaltung gefordert, die großen Vorhaben bis 2012 auch umzusetzen.“

Es gibt eine hohe Identifikation der Hallenser mit der Innenstadt. So sind 73 Prozent der Befragten mit der Gastronomie, 70 Prozent mit den Wochenendveranstaltungen, 66 Prozent mit dem Wochenmarkt, 63 Prozent mit den kulturellen Einrichtungen und 69 Prozent mit den Einkaufsmöglichkeiten eher bzw. sehr zufrieden.

Wie in den Stadtteilkonferenzen spiegelt sich aber auch in der Bürgerumfrage 2003 wider, dass die Zufriedenheit mit den alltäglichen Dingen immer noch nicht erreicht ist. 72 Prozent der Befragten sind eher bzw. sehr unzufrieden mit den Spielmöglichkeiten für Kinder, 70 Prozent mit den Stellplätzen für Pkw und 60 Prozent mit Einrichtungen für Jugendliche. „Hier

können wir nur im Rahmen des Stadtbauprozesses langfristig an Lösungen arbeiten“, kommentierte die Umfragemeisterin die Umfrageergebnisse.

„Die wirtschaftliche Stagnation, das sehen auch unsere Bürgerinnen und Bürger, macht sich negativ bemerkbar. Insofern überrascht das jüngste Ranking der Wirtschaftswoche vom 14. April 2004 nicht. Aber wenn man ausschließlich nach Wirtschaftskraft, Arbeitsmarkt und kommunaler Finanzlage fragt, bekommt man für alle ostdeutschen Städte entsprechende Plätze. Nach Lebensqualität, ‚Wohlfühlfaktor‘ oder Zufriedenheit wurden weder in Halle, Leipzig oder Berlin gefragt. Insofern spiegelt das Ranking nur einen Teil der Realität wider.“

Die Städte im Westen haben 50 Jahre kontinuierliche Entwicklung hinter sich. Wir sanieren noch immer Altlasten und haben mit einem grundlegenden Stadtbau zu kämpfen.

Natürlich setzen wir alle Kraft dafür ein, um die Infrastruktur und Ansiedlungen zu stärken und Arbeitsplätze zu schaffen; aber die eigene Kraft reicht dafür nicht aus. Jährlich zurückgehende Finanzzuweisungen von Bund und Land führten zu Einnahmeverlusten, die selbst bei strengem Sparen kaum zu kompensieren sind. Die Gemeindefinanzreform hat nicht die erhoffte Entlastung für uns gebracht. Zusätzlich belastet Hartz IV den kommunalen Haushalt durch das spätere Inkrafttreten des Gesetzes. Vor allem aber muss das Land im Zuge der Gemeindegebietsreform endlich angemessene Strukturen schaffen, die für die Stadt Halle eine vernünftige Entwicklung als Oberzentrum ermöglichen“, schlussfolgerte Ingrid Häußler.

Zusammenfassend kann im Ergebnis der Bürgerbefragung 2003 festgestellt werden, dass sich die meisten Befindlichkeiten der Hallenserinnen und Hallenser stabilisieren. So sind für die Wohnzufriedenheit, die Lebenszufriedenheit, die Zufriedenheit mit den innerstädtischen Angeboten und den Lebensbedingungen in der Stadt überwiegend ähnliche Ergebnisse wie 2001 erzielt worden.

### HINTERGRUND

#### Landespressekonferenz

Die Landespressekonferenz Sachsen-Anhalt e. V. ist die Vereinigung von mehr als 100 in der Landeshauptstadt Magdeburg akkreditierten Journalisten.

Selbstverständnis des 1990 von engagierten Redakteuren gegründeten Vereins ist es, seinen Mitgliedern die tägliche Arbeit mit Parlament und Regierung, Politikern, Parteien, Fraktionen, Verbänden und Institutionen zu erleichtern.

Damit nimmt der Verein – im Sinne der Pressefreiheit – eine wichtige Rolle wahr: Die Landespressekonferenz fordert von der Politik Rechenschaft und sorgt so dafür, dass sich jeder Bürger über die Arbeit der Politiker in Parlament und in der Regierung umfassend informieren kann.

Büro für Gleichstellungsfragen informiert

## Beratung von „ProMann“ seit diesem Monat auch in Halle

Seit September 1999 arbeitet die Landesberatungsstelle des Deutscher Familienverband e. V. „ProMann“ in Sachsen-Anhalt mit Jungen und Männern.

War das Angebot in den ersten Jahren hauptsächlich auf Magdeburg und Umgebung bezogen, sollen nun auch andere Gebiete des Landes vom Beratungsangebot profitieren. In Sangerhausen läuft das Projekt bereits seit einem Jahr. Nun ist das Beratungsangebot mit Unterstützung verschiedener Kooperationspartner – Stadt Halle, Büro für Gleichstellungsfragen, Interventionsprojekt „Häusliche Gewalt“, CVJM Familienzentrum u. a. – auch in Halle etabliert.

Rund 600 Jungen und Männer nahmen in den vergangenen Jahren Kontakt zur Beratungsstelle ProMann auf. Rund zwei Drittel der Männer und Jungen haben Probleme „gewalttätiger“ Natur. Jungen fallen in Schulen, sozialen Einrichtungen

oder auf der Straße durch gewaltbereites Handeln auf. Ein Ehestreit endet in Handgreiflichkeiten und Schlägen – wissenschaftliche Studien und Erkenntnisse zeigen, dass in jeder dritten längeren Beziehung Männer ihre Partnerin schlagen. Ein Drittel der Beratung suchenden Männer haben andere Sorgen: Trennung, Erziehung der Kinder, Arbeitslosigkeit, Partnerschaftskrisen.

Mit einem eigenen Beratungskonzept können die (männlichen) Berater von ProMann den ratsuchenden Männern Unterstützung und Hilfe anbieten. Seit dem 7. April ist ProMann zweimal im Monat im faz Halle – CVJM Familienzentrum – in der Geiststraße 29 präsent. Die nächsten Beratungstage sind am 5. und am 19. Mai.

Auskünfte unter (03 45) 2 02 63 84 (faz Halle) oder (03 91) 7 21 74 41 (Beratungsstelle ProMann Magdeburg). Internet: www.promann.de

## Studioglas aus Privatsammlung

In der Moritzburg ist gegenwärtig eine Ausstellung von Studioglas aus einer Privatsammlung zu sehen. Die unikaten Gläser wurden dem Museum von einem Sammler zum Kauf angeboten. Die Ausstellung will mit der aktuellen Schaulust potentielle Sponsoren aus der Saalestadt bewegen, zum Erwerb der hervorragenden Sammlung beizutragen.

Die Präsentation der Stiftung Moritzburg zeigt bis zum 6. Juni Glaskunst aus Amerika, Europa und Japan. Vorgestellt werden 40 Objekte von namhaften internationalen Künstlern, die im Zeitraum von 1956 bis 1992 entstanden sind und einen Einblick in die Entwicklung der Glasgestaltung seit den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts geben.

Öffnungszeiten sind dienstags von 11 bis 20.30 Uhr, mittwochs bis sonntags und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr. Eintrittsfrei ist jeweils der letzte Sonntag im Monat.

## Pultstar Michail Jurowski zu Gast

Zum Abschluss der Philharmonischen Konzerte am 2. und 3. Mai in der Händel-HALLE präsentiert die Philharmonie mit Michael Jurowski nicht nur einen außergewöhnlichen Dirigenten, sondern auch ein temperamentvolles Programm à la Russe: Die Ballett-Suite „Pétouchka“ von Igor Strawinski bildet den modernen Gegenpart zu Tschaikowskis 5. Sinfonie, die ganz im Geist der Romantik schwebt.

Ein reines Orchesterprogramm also, mit dem sich das Philharmonische Staatsorchester Halle für die Saison 2003/2004 von ihren Besuchern verabschiedet.

Karten: Theater- und Konzertkasse in der Kulturinsel, Telefon 20 50-2 22

## „Sequenzen“ im Künstlerhaus 188

Im Künstlerhaus 188 wird am Freitag, dem 7. Mai, 19 Uhr, die Ausstellung „Sequenzen“ von Maria und Vlado Ondrej eröffnet. Die Schau wird gefördert durch die Stadt Halle (Saale) und unterstützt mit Mitteln der Bundesagentur für Arbeit. Gezeigt werden keramische Objekte, Radierungen und Bilder. Die Ausstellung ist bis zum 28. Mai 2004 täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

### KULTUR KOMPAKT

**Der „Volkspark“** soll als kreatives Bürger- und Kulturzentrum, als Ort der Aufbruchstimmung und Stätte des regionalen und internationalen Austausches mit der Wiedereröffnung des Biergartens am Sonnabend, dem 1. Mai, wiederbelebt werden.

**In der Galerie Dr. Stelzer und Zaglmaier** wird am Sonnabend, dem 8. Mai, 15 Uhr, die Ausstellung „Genesis“ mit Plastik, Grafik und Malerei von Tatjana Skalko-Karlovski und Michael Skarlovski eröffnet.

**„German Voices Jazznacht“** – Jazz in der Oper ist am Sonnabend, dem 1. Mai, ab 20 Uhr im Opernhaus Halle zu hören. Neben Silvia Droste und dem Jörg Seidel-Trio treten Peter Fessler und Friend Fellow auf.

**Die 5. Hallesche Museumsnacht** findet am 15./16. Mai statt.

**Plastik und Bildhauerzeichnungen** von Professor Bernd Göbel und seinen Schülern sind ab Montag, den 3. Mai, bis zum 27. August in der Galerie in der Kommode zu sehen.

**Im Freylinghausen-Saal** der Franckeschen Stiftungen wird am Sonntag, dem 23. Mai, 11 Uhr, mit einem Festvortrag von Prof. Dr. Ulrich Herrmann die Jahresausstellung „Licht und Schatten. Die Epochenwende um 1800 im Spiegel der Biographie August Hermann Niemeyers (1754-1828)“ eröffnet.

**Im Kino „Lux“**, Seebener Straße 172, ist am Freitag, dem 14. Mai, 20 Uhr, die Premiere zum zoo-logischen Kabarettabend „Affentheater“ von Philipp Schaller mit den „affenscharfen“ Kabarettisten Carola Bläss und Michael Kost. Anschließend werden die Premierenbesucher zu einer Nachführung durch den Zoo eingeladen.

**Mathias Rataiczky** zeigt bis zum 23. Mai unter dem Titel „Entdeckungen“ mehr als 40 Bilder und Zeichnungen zu den Themenkreisen Asien und Marokko in der Mansfeld-Galerie der Lutherstadt Eisleben.

## Ausstellung über ein halbes Jahrhundert Puppengeschichte



Puppen, Puppen, Puppen – die Lebensgeister des Geburtstags-Theaters.

Foto: Puppentheater, Archiv Melzer

# Wunderdinge in der Moritzburg

**Puppentheater im „Unteren Gewölbe“ / Vortrag „Vom Holzklotz zu Hamlet und zurück“**

**Zur 5. Halleschen Museumsnacht am Sonnabend, dem 15. Mai, 18 Uhr, eröffnet das Puppentheater Halle in den „Unteren Gewölben“ der Moritzburg eine Ausstellung, zu der Künstler eingeladen sind, die das Puppentheater im letzten halben Jahrhundert maßgeblich prägten.**

Nicht nur deren Puppen und Bühnenbilder, Zeichnungen und Objekte oder

Materialien sollen präsentiert werden, sondern die Künstler sind aufgefordert, das „Untere Gewölbe“ der Burg nach ihren ganz individuellen Vorstellungen zu verwandeln. Gezeigt werden Arbeiten von Kurt Dombrowski, Atif Hussein, Frauke Jacobi, Axel Jirsch, Peter Ketturkat, Frieder Simon, Robert Voss, Suse Wächter und Christian Werdin. Erinnerung wird an das Werk von Anne S. Frank.

Eröffnet wird die Ausstellung von den Puppenstars Dr. Herbert und Prof. Renate mit ihrem Vortrag „Vom Holzklotz zu Hamlet und zurück – Bemerkungen zur Puppenbau-Kunst aus der Sicht von Betroffenen“.

Akki Schulz nutzt jede Nische des „Unteren Gewölbes“ als Resonanzraum für Etüden auf seinem Kontrabass.

Die Schau ist bis zum 13. Juni zu sehen.

## Buchpremiere zum Welttag des Buches

Höhepunkt der Veranstaltungen anlässlich des Welttages des Buches war am Freitag, dem 23. April, die Vorstellung des Buches „Der Stadtgottesacker in Halle (Saale)“ der Autorin Anja A. Tietz in der Stadtbibliothek. Der Band, der im halleschen „fliegenkopf verlag“ erschienen ist, umfasst 128 Seiten und enthält 148

teils farbige Abbildungen, vorrangig Fotos des Verlegers Jörg Hebestedt.

Zeitgleich ist in der Zentralbibliothek am Hallmarkt die Ausstellung der Fotografien von Jörg Hebestedt eröffnet worden. Diese Exposition kann während der Öffnungszeiten bis Freitag, den 28. Mai, besucht werden.

## Stadt kultureller Attraktionen

**Spektakel – Multimediashow – Elektronik-Projekte**



**Am Freitag, dem 4. Juni, wird die Neue Residenz am Robert-Franz-Ring dem Dornröschenschlaf entrisen.**

Ab 22 Uhr können Interessierte im Hof der Residenz neben Schautafeln, die über die Geschichte informieren, eine historische Modenschau, Musik mit der Singschule Halle und lukullische Genüsse erleben.

Höhepunkt wird jedoch das Spektakel vor der Westfassade sein – eine Mischung aus Multimediashow und „lebendigen Bildern“.

**Electric Renaissance** macht den Namen zum Programm, denn es geht darum, der Musik Georg Friedrich Händels mit den Möglichkeiten elektronischer Musikbearbeitung neues Leben einzuhauchen und sie so ins dritte Jahrtausend zu transformieren.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde ein deutschlandweiter Wettbewerb ausgeschrieben, der mit 5 000 Euro für den besten Händel-Remixer dotiert ist. Nahezu 100 Bewerber sind dem Aufruf gefolgt, aber nur sechs werden den Sprung ins Finale schaffen, wo sie mit einem 30-

minütigen „live-set“ antreten und das Publikum, vor allem aber die kompetente Jury, überzeugen müssen. Außerdem erleben die Fans nach der Preisverleihung eine After-Show-Party mit „Air Liquide“, die mit ihrem neuen Album „Let Your Ears Be the Receiver“ ihre einzigartige Position im elektronischen Pop-Business behaupten. Anschließend übernehmen Ollie Teeba & Jake Wherry aka „The Herbaliser“ („Ninjatune“ UK) die Turntables und rocken das Partyvolk in den Sonnenaufgang.

**La Cuisine** ist eine Einladung in ein sommerliches Café und nimmt seinen Anfang in einer neuen Begegnung mit dem eigenen Gesicht. Geschminkt – sehr dezent und äußerst subtil führt dieser Handgriff die Gesichtszüge in eine andere Richtung: vom Maskulinen zum Femininen oder umgekehrt. Und setzt diese Erfahrung im Blick der anderen fort, einen schönen Abend lang.

Was daraus wird, wie dieses Spiel mit Personen und Identitäten endet, lässt sich nicht vorhersagen. Sicher ist nur, dass jeder es spielen kann, der gerne französisch isst und erleben will, wohin ihn sein Ich auf einer Insel führen kann – ein Projekt des Thalia Theaters.

(siehe auch SEITE 1)

## „Werkleitz Gesellschaft“ jetzt in Halle

**Forum für internationale zeitgenössische Kunst / Volkspark als außergewöhnlicher Veranstaltungsort**

**Im März hat die Werkleitz Gesellschaft – Zentrum für künstlerische Bildmedien Sachsen-Anhalt – ihren Standort aus der ländlichen Umgebung der Gemeinden Tornitz/Werkleitz nach Halle (Saale) verlegt.**

Die Werkleitz Gesellschaft, die sich seit zehn Jahren als Plattform für künstlerische und kulturelle Produktionen sowie als Initiator für Workshops, Ausstellungen und Festivals einen Namen gemacht hat, befindet sich nun in direkter Nachbarschaft zu zahlreichen Künstlern, Kul-

turproduzenten und Kooperationspartnern. Diese räumliche Nähe intensiviert die Teilhabe an aktuellen künstlerischen Diskursen vor Ort und etabliert mit der Werkleitz Biennale ein Forum für internationale zeitgenössische Kunst, das in Halle bislang fehlte.

Das Medienkunst-Festival Werkleitz Biennale ist seit 1993 durch sein ehrgeiziges konzeptionelles und künstlerisches Profil zur wichtigsten Veranstaltung seiner Art in den neuen Bundesländern geworden. Dem Interesse an Positionen

kritischer und zeitgenössischer Kunst sowie Medienproduktionen bleibt die Werkleitz Gesellschaft auch am neuen Standort treu. Mit dem Volkspark und seinem unmittelbaren Areal bietet sich der Biennale erneut ein außergewöhnlicher Veranstaltungsort.

Kontakt: Luc-Carolin Ziemann, Werkleitz Gesellschaft e. V., Schleifweg 6, 06114 Halle, Telefon (03 45) 68 24 60, Fax (03 45) 6 82 46 29; E-Mail: info@werkleitz.de Internet: www.werkleitz.de

## 50. Geburtstag des Puppentheaters

Im Vorfeld des Höhepunktes des Jubiläumsjahres – der Festwoche im Oktober – lädt das Puppentheater Halle zu zwei besonderen Ereignissen ein:

Am Vortag des 50. Jubiläums der ersten Premiere – sie war am 10. Mai 1954 – lädt das Puppentheater der Stadt Halle am Sonntag, dem 9. Mai, 15 bis 18 Uhr, alle Kinder und deren Eltern und Verwandten auf den Universitätsplatz ein, auf dem all das stattfinden soll, was schon vor 50 Jahren zu einem üppigen Kindergeburtstag gehörte: Luftballonwettaufblasen, Eierlaufen, Würstchenschnappen, Autowickeln, Sackhüpfen, Glücksrad, Kuchenessen – und die vielen kleinen Überraschungen, die diesen Sonntag unvergesslich machen.

Im Puppentheater zeigen die Künstler 14 Uhr „Die Bremer Stadtmusikanten“ für die Kleinen und „Kannst Du pfeifen Johanna“ 18 Uhr für die größeren Kinder.

Der Erlös der Vorstellungen kommt Unicef zugute.

## Drittes Festival Freier Theater

Noch bis Sonntag, den 2. Mai, sind freie Schauspielensembles und Theater aus Ost- und Westeuropa in Halle zu Gast. Die halleschen „Freien Komödianten“ laden zum „Westöstlichen Diwan“, dem bereits dritten Festival für Freies Theater in Europa. Veranstaltungsort ist die Theatrale am Waisenhausring, das Domizil der „Freien Komödianten“.

Während des Festivals finden insgesamt 14 Veranstaltungen statt. Höhepunkte sind zwei Premieren. Dazu kommen hochkarätige Gastspiele aus Polen und Luxemburg. Neben dem Hauptprogramm im großen Saal gibt es im Studio und im Gewölbe ein Festival speziell mit Hörspielen, Filmen und Tanztheater.

Zur offiziellen Eröffnung am Freitag, dem 23. April, stand die Premiere von „Alles in einer Nacht“ auf dem Spielplan. Am Freitag, dem 30. April, findet die zweite Premiere statt, in der sich Ralf Bockholdt und Tom Wolter einem biblischen Stoff widmen: „Kain und Abel“.

## MDR sendet Ballett-Bericht

Das MDR-Fernsehen sendet am Mittwoch, dem 28. April, 20.15 Uhr, einen halbstündigen Beitrag über das Ballett Rossa des Opernhauses Halle.

Unter dem Titel „Wenn Julia tanzt und Romeo angelt – Abenteuer Ballett Rossa“ wird ein Einblick in den Alltag der Balletttänzer genommen und das Treiben hinter der Bühne – während einer Vorstellung – gezeigt. Mit Portraits einzelner Balletttänzer wird auch das Privatleben der Mitglieder des internationalen Ensembles gezeigt.

## „Verfallsdatum abgelaufen“

Am Montag, dem 10. Mai, 15 Uhr, wird im Foyer des Technischen Rathauses eine Architektur- und Städtebauausstellung zum Thema „Verfallsdatum abgelaufen – Stadtbau am Beispiel der südlichen Innenstadt in Halle (Saale)“ eröffnet. Die Diplomarbeit der Studentin Corina Dietrich von der Fachhochschule Anhalt in Dessau wurde durch den Fachbereich Stadtentwicklung und -planung Halle (Saale) betreut. Die Ausstellung ist bis Freitag, den 28. Mai, zu sehen.

## „Gezeiten“ von Margit Jakob

Am Sonnabend, dem 8. Mai, 15 Uhr, wird in der Galerie Röpziger Straße 18, Tagesstätte der Paul-Riebeck-Stiftung, eine Ausstellung der halleschen Künstlerin Margit Jakob eröffnet. Die Künstlerin stellt erstmals vier Arbeiten ihrer Serie „Unter Wasser“ vor. Zur Ausstellung „Gezeiten“ gehören auch fünf übermalte Monotypien, die zur figurativen Diplomarbeit der Burgabsolventin gehören.

1999 eröffnete die Schmuckgestalterin, Grafikerin und Plastikerin ein eigenes Atelier in der Mittelstraße, in dem sie Kunsturse anbietet und neben eigenen Arbeiten auch die Werke von Künstlerkollegen vorstellt. Die Ausstellung ist bis Ende Juli montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr zu besichtigen.

Das Amtsblatt im Internet:  
www.halle.de / Bürger & Kommune / Virtuelles Rathaus / Amtsblatt

## Aufruf zur Pflanzaktion

„1 200 Bäume für Halle“ heißt eine gemeinsame Pflanzaktion des Kuratoriums „1 200 Jahre Halle an der Saale“ e. V. und der Stadt Halle (Saale), zu der in diesem Jahr Kuratoriumsvorsitzender und Oberbürgermeister a. D., Dr. Klaus Peter Rauen, und Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler aufgerufen haben (Amtsblatt berichtete). Der Appell geht an alle Hallenserinnen und Hallenser, sich an dieser Aktion zu beteiligen und damit ein Zeichen der Verbundenheit mit der Saalestadt zu setzen.

Das Spendenkonto zum Ankauf der Bäume lautet: Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle, BLZ 800 537 62, Konto-Nr. 389 330 000, Kennwort: „Pflanzaktion 1 200“.

## Herz-Kreis-Lauf-Tag 2004

Bürgermeisterin Dagmar Szabados und Vertreter der Landesvertretung der Kaufmännischen Krankenkasse Halle (KKH) sowie des Deutschen Leichtathletik Verbandes Sachsen-Anhalt informierten am Dienstag, dem 27. April, in einer Pressekonferenz im Stadthaus zum Herz-Kreislauf-Tag 2004 am Sonntag, dem 9. Mai, ab 8 Uhr, auf der Peißnitz.

Neben verschiedenen Läufen erwartet Interessierte ein umfangreiches Programm u. a. mit Stretching, Kinderanimation, Fitness-Laufberatung, Blutfettanalyse, Blutdruck-Bestimmung, Hüpfburg, Luftballonwettbewerb, Gewinnspiel, Gastronomie zu familienfreundlichen Preisen sowie zahlreichen Überraschungen und Überraschungsgästen.

Die bundesweite Präventionskampagne der KKH im „Jahr der Herzgesundheit“ soll zu mehr Bewegung und richtiger Ernährung anregen. Die Hauptveranstaltung findet in Halle als Gründungsort der KKH statt.

## Freibäder-Saison beginnt am 1. Mai

Die Freibadsaison der städtischen Bäder in der Saalestadt beginnt für das Freibad Saline am Samstag, dem 1. Mai, um 10 Uhr.

Das Nordbad sowie die Naturbäder Angersdorfer Teiche und Heidesee eröffnen die Badesaison 2004 am Sonntag, dem 15. Mai, um 10 Uhr.

Im Freibad Saline, im Nordbad und in den Naturbädern gelten einheitliche Öffnungszeiten. Die Bäder sind vom 1. Mai beziehungsweise vom 15. Mai täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Ab 1. Juni bis 29. August öffnen die Bäder täglich von 10 bis 20 Uhr. Das Ende der Freibadsaison ist einheitlich auf Sonntag, den 29. August 2004 festgelegt.

Die Eintrittspreise bleiben in allen Kategorien unverändert. Auch die beliebten Saisonkarten sind im Preis nicht gestiegen.

Um die Freibäder saisonfit zu machen, hat die Stadt für Instandsetzungs- bzw. Wartungsmaßnahmen insgesamt etwa 90 000 Euro eingesetzt. Allein für die Beseitigung von Schäden im Nordbad wurden finanzielle Mittel in Höhe von 45 000 Euro aufgewendet, davon 20 000 Euro für die Beseitigung von Schäden am Becken. In der Saline sind ebenfalls Schäden am Beckenkopf behoben worden. Dafür wurden Mittel in Höhe von etwa 13 000 Euro ausgegeben. Die Reparaturen im Heidebad und den Angersdorfer Teichen belaufen sich auf jeweils etwa 10 000 Euro.

## Russland und die EU

Das Eine-Welt-Haus lädt am Mittwoch, dem 5. Mai, 16 bis 20 Uhr, im Übergangwohnheim, Ludwig-Wucherer-Straße 40, zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Russland und die EU“ ein.

Diskutiert werden die Folgen der anstehenden EU-Osterweiterung auf die Russische Föderation. Welche Veränderungen haben Russland und die EU zu erwarten? Warum erfüllen andere ehemalige Bruderstaaten die Aufnahmebedingungen der EU, Russland jedoch nicht? Ist Russland kulturell und geographisch betrachtet überhaupt europäisch genug, um ein Mitgliedstaat der EU zu sein?

Nach der Podiumsdiskussion stehen die Redner auch für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung. Interessierte sind herzlich eingeladen.

## Tagung zur Entwicklung der Wasserwirtschaft

Ingrid Häußler eröffnete internationales Symposium

**Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler eröffnete am Montag, dem 26. April, in der Bornknechtstraße 5, ein internationales Symposium zur weiteren Entwicklung der Wasserwirtschaft.**

Die hallesche Arbeitsgemeinschaft für internationale Beratungsprojekte, Infrastructur Consult (ISC), veranstaltete am 26. und 27. April im Haus der Stadtwerke Halle das international besetzte Symposium zur weiteren Entwicklung der Wasserwirtschaft in Ländern der ehema-

ligen GUS. Etwa 15 Wasserwirtschaftsexperten aus der Ukraine, Russland und Kasachstan waren zu dieser Zusammenkunft erwartet worden. Geladen waren weiterhin EU-Beauftragte und Finanzexperten der KfW-Bank und der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit. Es ging um die aktuelle Situationsbestimmung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in diesen Ländern, um Förderprogramme der EU, um erste praktische Erfahrungen bei Beratungsprojek-

ten und nicht zuletzt um Erfahrungen der Stadtwerke Halle und der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH bei der Restrukturierung dieses Dienstleistungssektors in den zurückliegenden 14 Jahren.

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Infrastructur Consult ISC sind die Public Service Management GmbH, ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Halle und der HWA, die EnDi AG und das Ingenieurbüro Preuß & Partner.

## Fotoausstellung zur 40-Jahr-Feier

Zahlreiche professionelle Fotoausstellungen zu Halle-Neustadt hat es schon gegeben, und im Rahmen der 40-Jahr-Feier Neustadts 2004 ist eine weitere vorgesehen. Die Fotos der geplanten Ausstellung im Stadtteilbüro Halle-Neustadt sind bisher noch nicht in der Öffentlichkeit gezeigt worden. Das Stadtteilbüro stellt nämlich privat „geschossene“ Fotos aus. Die besten drei Fotos werden prämiert.

Mit der Fotoausstellung im Stadtteilbüro geben die Mitarbeiter allen Interessierten die Möglichkeit, ihr „privates“ Halle-Neustadt zu präsentieren, insbesondere zum Thema „Zusammenleben von Jung und Alt“. Die schönsten und interessantesten Fotos werden vergrößert und gesondert ausgestellt.

Bis Sonnabend, den 15. Mai, können die „persönlichen An- und Einsichten“ mit einer kurzen Beschreibung im Stadtteilbüro, Neustädter Passage 16, abgegeben werden. Alle Einreicher erhalten ihre Bilder nach der Ausstellung wieder zurück. Deswegen sollten die Fotos mit Namen und Adresse versehen sein.

Mitarbeiter des Stadtteilbüros beantworten unter der Telefonnummer (03 45) 6 84 82 63 gern weitere Fragen.

## Aktion „Wandernde Bücherkiste“ gestartet



„Leseratten“ werden immer mehr zu einer bedrohten Spezies. Die Franckeschen Stiftungen wollen dieser Entwicklung gerade im kulturellen Themenjahr „Aufklärung durch Bildung“ entgegenwirken. Ein Mittel dazu war die Einführung einer „Wandernden Bücherkiste“ einen Tag

vor dem Welttag des Buches am Freitag, dem 23. April. In Zukunft werden die Mädchen und Jungen mit der Kiste monatlich zu den Kindereinrichtungen der Franckeschen Stiftungen aufbrechen und gelesene Bücher gegen ungelesene tauschen. Foto: Th. Ziegler

## EVH investiert 70 Millionen Euro in neues Kraftwerk

Bürgermeisterin Dagmar Szabados bei Grundsteinlegung

**Mit der Grundsteinlegung für ein neues Kraftwerk in der Dieselstraße am alten Standort hat sich die Energieversorgung Halle (EVH) GmbH – das Unternehmen konnte im vorigen Jahr zehnten Geburtstag feiern – für die Zukunft der Fernwärme in Halle (Saale) entschieden.**

Die Stadt Halle (Saale) wurde bei der Grundsteinlegung von Bürgermeisterin Dagmar Szabados vertreten.

Das Investitionsvolumen beträgt 70 Millionen Euro. Etwa die Hälfte der halleschen Wohnungen wird mit Fernwärme beheizt. Sie entsteht in umweltschonender Kraft-Wärme-Kopplung bisher in den beiden Kraftwerken in Halle-Trotha und in der Dieselstraße auf der Basis von Erdgas, erklärt der Vorsitzende der EVH-Geschäftsführung, Berthold Müller-Ur-laub. Obwohl der Bevölkerungsrückgang vor allem die traditionellen Fernwärmegebiete betrifft, benötigt die EVH eine flexible Anlage zur Wärmeversorgung.

„Günstigste Alternative“, so der Technische Geschäftsführer der EVH GmbH, Dr.-Ing. Matthias Krause, „ist eine grund-

legende Modernisierung des Standortes Dieselstraße, die den Neubau von zwei Kraftwerksblöcken als Gas- und Dampfturbinenkraftwerk einschließt. Die alten Anlagen werden zum überwiegenden Teil abgerissen.“ Ab 2005 werden in Halle-Trotha und in der Dieselstraße noch 75 Mitarbeiter beschäftigt sein. Bisher sind in den Anlagen 125 Fachleute tätig – 37 in Trotha und 88 in der Dieselstraße.

Es ist vorgesehen, den Personalabbau sozial verträglich durchzuführen unter anderem durch Vorruhestandsregelungen, Teilzeitarbeit und Qualifizierung für neue Tätigkeiten im Stadtwerke-Konzern.

Die Entscheidung für eine Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage ist zugleich ein Bekenntnis zur Schonung der Umwelt und der Rohstoffressourcen der Welt. Hier entsteht im gleichen Zuge Strom und Wärme. Vereinfacht gesagt, wird die Abwärme der Stromerzeugung zum Beheizen genutzt. Mit Brennstoffnutzungsgraden von über 85 Prozent liegt das „neue“ Kraftwerk weit über jenen, die bei getrennter Herstellung von Strom und Wärme möglich sind.

## Windräder im Vorgarten?

Veranstaltung zur Windenergie am 6. Mai im Stadthaus / Moderation: Theo M. Lies

**Der Fachbereich Umwelt und der regstrom e. V. laden zu einem Diskurs des Für und Wider der Windenergienutzung am Donnerstag, dem 6. Mai, 20 Uhr, ins Stadthaus, Marktplatz 2, ein.**

regstrom versteht sich als Verein zur Förderung der regenerativen Stromerzeugung für Halle.

Theo M. Lies, freier Journalist und bekannt durch seine Tätigkeit für den MDR, moderiert die Diskussion, in der Unternehmer, Interessensvertreter, Wissenschaftler und Designer der Burg Giebichenstein ihre Standpunkte und Ideen zum Thema darlegen und sich mit dem Publikum austauschen.

Themenschwerpunkte sind neue Technologien und ihre Erscheinungsformen, Standortbedingungen für Windkraftanlagen im Stadtgebiet Halle, Auswirkungen auf die Umwelt, sowie Sinn und Grenzen von Fördermaßnahmen.

Der Verein regstrom setzt sich auch mit der Windkraft auseinander. Er sieht in den regenerativen Energien eine Möglichkeit, ohne Komfortverlust der Verknappung der nicht erneuerbaren Energieträger und der begrenzten Aufnahmekapazität der Atmosphäre für Klimagase zu begegnen.

Deshalb popularisiert der Verein in thematischen Veranstaltungen die Potenziale der regenerativen Energien.

## Konzert für Frieden in Nahost

Ein Benefizkonzert „Shalom Salam“ zu Gunsten des israelischen Friedenszentrums Givat Haviva und seines Projektes „Kinder lehren Kinder“ findet am Montag, dem 10. Mai, 19.30 Uhr, in der Konzerthalle Ulrichskirche statt.

Die israelischen Musiker Ithay Khen und Gabrielle Gonda Khen werden gemeinsam mit dem palästinensischen Autor Anis Hamadeh Werke von arabischen und israelischen Komponisten und Autoren präsentieren und über das Friedensprojekt informieren.

Die Schirmherrschaft für dieses Projekt hat Bundespräsident Dr. Johannes Rau übernommen.

## Schmuck und Malerei

In der Zeitkunstgalerie ist am Montag, dem 26. April, eine neue Ausstellung durch Dr. Katja Schneider eröffnet worden. Bis zum Dienstag, dem 18. Mai, sind in der Kleinen Marktstraße 4 grafische Arbeiten sowie Aquarelle und Zeichnungen des einstigen Burglehrers Charles Crodel (1874-1973) sowie Schmuck seiner Tochter Vera Marie von Claer zu sehen.

Crodel lehrte von 1927 bis zu seiner Entlassung durch die Nationalsozialisten im Jahr 1933 an der Burg Giebichenstein. Von 1945 bis 1951 nahm er dort erneut einen Lehrauftrag für Malerei und Grafik wahr.

## Faszination Raubkatzen

Im Raubtierhaus des Zoos Halle ist am Montag, dem 26. April, die Multimedia-Ausstellung „Faszination Raubkatzen“ eröffnet worden. An vier interaktiven Aktions-Stationen – Lebensraum, Augen, Jagd und Sinne – und vier weiteren Aktions-Terminals auf der Raubtierhaus-Galerie können Interessierte in die faszinierende Welt der Raubkatzen eintauchen.

Herrliche Fotos, beeindruckende Videoaufnahmen, Animationen, Zeichnungen und darauf abgestimmte Texte machen die virtuelle Reise in die Welt von Löwe, Tiger, Leopard, Jaguar und Puma zum Erlebnis. Bei einem Quiz in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden können die Besucher schließlich herausfinden, ob sie bereits zu den Raubkatzen-Kennern gehören. Auch ein vergnügliches Katzen-Memory gehört dazu.

## Fliederblüte und viele Jungtiere

Die herrliche Fliederblüte im Zoo Halle hat begonnen. Vor allem an den Südhängen des Bergzoo stehen einige Büsche bereits in voller Blüte.

Ein Zoobesuch in den nächsten Tagen lohnt sich vor allem auch wegen der vielen Jungtiere, die inzwischen das Licht der Welt erblickt haben. Auf den Anlagen oder in den Gehegen im Zoogelände sind u. a. der Nachwuchs bei den Kängurus, Mandrills, Humboldt-Pinguinen, Angoraziegen, Habichtskäuzen, Papua-Loris, Kamerunschafen, Zwergziegen und Weißgesichtssakis zu entdecken.

## Kindergeburtstag im Zoo ohne Stress

Wer seinen Geburtstag mal ganz anders feiern möchte, hat dazu jederzeit die Gelegenheit: eine Geburtstagsparty im Zoo ist ein ganz besonderes Erlebnis, zu dem der hallesche Bergzoo Kinder und ihre Eltern einlädt. Der Zoo gestaltet das erlebnisreiche Geburtstagsprogramm zu verschiedenen Themen. Für jede Altersgruppe ist etwas dabei. So lernen die Kinder zum Beispiel im Rahmen eines kindgerechten Zoorundgangs auf spielerische Weise und unter Einbezug aller Sinne verschiedene Tiere, deren Lebensräume und Besonderheiten kennen. Dabei haben sie die Möglichkeit, Kontakt zum Tier wie Schlange oder Pinguin und deren Pfleger aufzunehmen.

Außerdem ist die „Zoosafari“ im Programm, bei der es auf einer Route durch den Bergzoo unterschiedliche Aufgaben zu wechselnden Zoothemen zu lösen gilt.

Das Faltblatt „Geburtstagsparty mit dem Bergzoo“ gibt es an der Zookasse. Informationen und Auskunft:

Telefon 52 03-3 00  
(Mirja Heunemann / Anke Lehmann)

## Ornithologische Wanderung

Zu einer vogelkundlichen Wanderung durch das Trinkwasserschutzgebiet der Saale-Elster-Aue lädt Helmut Tauchnitz am Sonntag, dem 1. Mai, ein. Treffpunkt ist 8.30 Uhr am Eingang zum Wasserwerk Halle-Beesen. Der hallesche Ornithologe beobachtet seit Jahren die Vogelwelt dieses Gebietes. Interessierte sind herzlich eingeladen, mit ihm gemeinsam Besonderheiten dieses Naturrefugiums am Rande der Stadt zu entdecken.

Die Teilnehmer sollten gut zu Fuß sein, festes Schuhwerk tragen und eventuell mit einem Fernglas ausgerüstet sein.

## Spenden für die Kleiderkammer

Die Kleiderkammer „St. Martins Eck“ der Evangelischen Stadtmission Halle e. V., Weidenplan 3-5, bittet um Spenden. Besonders dringend werden Kindersachen und Sommerbekleidung benötigt. Gut erhaltene und saubere Bekleidung kann während der Öffnungszeiten der Kleiderkammer montags bis freitags von 10 bis 12 sowie von 13 bis 16 Uhr abgegeben werden. Die Kleiderkammer wird monatlich von annähernd 250 Personen aufgesucht. Das ist eine Verdopplung im Vergleich zum Vorjahr.

Weitere Informationen zur Kleiderkammer und zu den Hilfsangeboten der Stadtmission erhalten Interessierte unter der Telefonnummer (03 45) 2 17 80.

## Zum Anliegen dieser Seiten

Die Entwicklung der halleschen Innenstadt ist sowohl städtebaulich als auch wirtschaftspolitisch von oberster Priorität. Dabei spielt die Entwicklung des Einzelhandels eine herausragende Rolle. In diesem Prozess werden die Innenstadtakteure vor ständig neue Herausforderungen gestellt, die nur im gemeinsamen abgestimmten Handeln zu bewältigen sind. Einen wichtigen Part nimmt dabei innerhalb der Stadtverwaltung die Wirtschaftsförderung ein. Deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Ansprechpartner, Koordinator und Bindeglied für alle Innenstadtakteure. Aus Anlass der Eröffnung

von Galeria Kaufhof am Marktplatz am Donnerstag, dem 13. Mai, ist der Focus der Handelsbetrachtung primär auf die Innenstadt ausgerichtet. Weitere Beiträge zum Thema Verkehr und Parken sowie Stadtteilentwicklung sind zu einem späteren Zeitpunkt geplant.

Die Beiträge entstanden in Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaftsförderung und der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG)

Die nächste Seite – dann zum Thema Wissenschafts- und Innovationspark und zur Hannover-Messe – erscheint am Mittwoch, dem 12. Mai 2004.

# Ein neues Kaufhaus am halleschen Marktplatz lädt ein

Eröffnung am Donnerstag, dem 13. Mai

Der Marktplatz ist der Mittelpunkt des urbanen Lebens in jeder Stadt. Er wird geprägt von der Bausubstanz und belebt durch die Aktivitäten der Menschen, die ihn in Besitz nehmen. Kurz gesagt: Multifunktionalität zeichnet heute den Mittelpunkt der City aus. Ein wichtiger Baustein dieser Multifunktionalität ist dabei die Handelstätigkeit.

Das Bild des Marktplatzes in Halle wurde schon immer geprägt von Kaufhäusern; aber auch in der Leipziger Straße und in der Großen Ulrichstraße gehörten sie zum Straßenbild. Ihren Aufschwung erlebten sie mit Beginn des 20. Jahrhunderts, und so mancher Kaufhausbaue machte durch den Abriss von Bausubstanz von sich Reden.

### Engagement für Halles City

Früher auch von halleschen Familienbetrieben, die sich intensiv in das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Stadt einbrachten, gehören sie heute zu deutschlandweiten Handelsketten, die ihre Filialen in Halle betreiben. Neu dazugekommen, mit Beginn der 90er Jahre, ist auch ihr Engagement für Halle, besonders für die City.

Hundert Jahre später, zu Beginn des 21. Jahrhunderts, ist es wieder ein Kaufhaus am Marktplatz, über den man spricht.

Die Kaufhof Warenhaus AG mit Firmensitz in Köln eröffnet am Donnerstag, dem 13. Mai, ihre 83. Galeria-Filiale am Standort Halle. Dabei steht die Galeria-Konzeption für ein Warenhaus der Zukunft mit Fachgeschäfts-Charakter in Verbindung mit service- und erlebnisorientierter Präsentation. Multimedia ist das große Zauberwort.

### Neu und alt miteinander verbunden

Doch die neue Galeria Kaufhof-Filiale in Halle unterscheidet sich deutlich von den Filialen in anderen Städten. Neben dem Neubau mit über 9 000 m<sup>2</sup> wird auch das Nachbargebäude, der „alte“ Kaufhof genutzt – ein Neubau aus dem Jahr 1994, mit etwa 11 000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche.

Auf dieser Gesamtfläche entstehen neben dem Feinschmecker-Paradies im Untergeschoss Flächen für mindestens 65 neue Markenshops, die das bestehende Sortiment deutlich aufwerten werden, um sich einen größeren Kundenkreis zu erschließen.

Anzeigen

**Grundstück in Halle-Reideburg** mit ca. 461 m<sup>2</sup> zur Bebauung mit einem Einfamilienhaus für EUR 34.575,- zu verkaufen. OHLMS GmbH, Telefon: 0345 / 20 23 444

**Frohe Zukunft, Efeuweg** Grundstück mit ca. 798 m<sup>2</sup> zur Bebauung mit einem Doppel- oder Einfamilienhaus für EUR 99.000,- zu verkaufen. OHLMS GmbH, Tel.: 0345 / 20 23 444

**Grundstück in Halle-Kröllwitz** mit ca. 350 m<sup>2</sup> zur Bebauung mit einem Einfamilienhaus für EUR 52.500,- zu verkaufen. OHLMS GmbH, Telefon: 0345 / 20 23 444

**F** Sichern Sie sich Ihr voll erschlossenes **Baugrundstück im 2. Bauabschnitt** 415 - 823 m<sup>2</sup> im Baugebiet „Am Kapellenberg“ in Landsberg für EFH und DH-Bebauung zu verkaufen. Zörbiger Str. 9, 06188 Landsberg Tel. 03 46 02 / 256-0 Fax 03 46 02 / 2 56-99

**Als Partner der Commerzbank** suchen wir für über 800 vorgemerkte Kunden bei schneller Kaufpreisabwicklung **Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser** sowie **Baugrundstücke für Einfamilienhäuser**. Unsere Verkaufsaufträge erfüllen wir meistens in drei bis vier Wochen. **Schnell, präzise und sicher!** Testen Sie uns! [www.immobiliensuche.de](http://www.immobiliensuche.de) AUFINÄRA, Hansjörg Bartsch Immobilienberatungs KG, Mansfelder Str. 48, 06108 Halle, Tel.: 0345/21 78 76

**Wir suchen ...** ...für vorgemerkte Kunden **Grundstücke Einfamilienhäuser Mehrfamilienhäuser** **VDM** [www.immoHAL.de](http://www.immoHAL.de) Mitglied im Verband Deutscher Makler Reichardtstr. 1, 06114 Halle ☎ 0345-520490

**Wenn's um Immobilien geht!** [www.immobiliensuche.de](http://www.immobiliensuche.de) oder: Tel. 0345/21 78 76

**Kleine 3-R-Whg. in HAL gesucht,** Tel.(03 45) 5 50 92 02

In 14 Tagen öffnet der neue Kaufhof seine Pforten



Im Gespräch vor dem Kaufhof-Neubau auf Halles Marktplatz (v. l. n. r.): Barbara Weigert von der Wirtschaftsförderung der Stadt, Detlef Adebahr von der AG Handel, Beate Fleischer, stellvertretende Vorsitzende der City-Gemeinschaft, Lothar Meyer-Mertel, Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle GmbH, und Ralf Irrenberg, Kaufhof-Geschäftsführer. Foto: Th. Ziegler

## Blick in die Zukunft: Einkaufen in Halles Innenstadt im Jahr 2010

Aktuelle Untersuchungen bescheinigen der Stadt zunehmenden Stellenwert gegenüber der „Grünen Wiese“

Vieles geschieht in diesen Tagen in Halle: Veränderung und Umbruch ist allorten zu sehen. Manchmal scheint es, als stünde die Saalestadt vor einer neuen Identität: Die Stadt profiliert sich zunehmend als Medien- und Hochschulstandort, bewirbt sich als Kulturhauptstadt 2010, kann auch auf Olympiaweihen in Leipzig hoffen und feiert in zwei Jahren großes Jubiläum.

Grund genug, einmal nach vorne zu schauen und die Frage zu stellen: Wie wird man im Jahr 2010 in Halles Innenstadt einkaufen, leben und miteinander umgehen?

**Halle im Jahr 2010:** Die Innenstadt Halles profitiert weiterhin von der Marktplatzumgestaltung des Jubiläumjahres 2006. Die sich an den Markt anschließenden Geschäftsstraßen rund um die großen Handelsmagneten am Markt sind schöner und attraktiver geworden, in den Geschäften werden Freundlichkeit und selbstverständlicher Service groß geschrieben. Dazu haben auch nicht zuletzt die zahlreichen Initiativen von Händlern und Hauseigentümern beigetragen.

Aber nicht nur die Auslagen der besten Verkaufslagen mit den Kaufhäusern Galeria Kaufhof und Karstadt locken die Käufer. Auch in den Lagen am Rande der Fußgängerzone finden die Kunden attraktive und individuelle Angebote mit viel persönlichem Charme und Angeboten zwischen Kunsthandwerk, tourismusorientiertem Einzelhandel, Freizeit und Gesundheit.

Die mit Parkflächen und zahlreichen grünen Oasen aufgelockerte Innenstadt bietet vielfältige Kulturangebote; Szenegastronomie lädt zum Verweilen und Plaudern ein. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist gut. Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden. Sie werden gerne genutzt. Auch die Anfahrtsmöglichkeiten sind in der Stadt selbst und in ihrem Umland inzwischen längst bekannter geworden.

Und die Stadt ist sauberer geworden: Graffiti an den Hauswänden sind nur noch selten zu sehen. Ergänzend haben sich städtische Nebenzentren entwickelt: So hat Halle-Neustadt eine parallele Ent-

wicklung zum bürgernahen Stadtteilzentrum hinter sich und ist den Einwohnern nicht minder ans Herz gewachsen wie die historische Altstadt.

**Aber auch:** Die Kundschaft verändert sich. Zu den Hallenserinnen und Hallensern kommen zunehmend Bewohner des nahen und weiteren Umlandes. Immer mehr Touristen und Geschäftsreisende – Kongress- und Messegäste, Tagungs- und Seminar Teilnehmer – bringen Kaufkraft in die Stadt. Zwar sind die Menschen älter geworden, das Angebot des Einzelhandels, der Gastronomie, des gesamten Dienstleistungssektors wurde jedoch darauf eingestellt.

Gleichzeitig beleben andererseits viele junge Menschen, Studentinnen und Studenten vor allem, die Szenerie und haben die sanierte Innenstadt als Lebens- und Wohnort für sich entdeckt. Das Gegenüber der Generationen wirkt harmonisch, fast natürlich. Man spricht viel miteinander. Von Halle, wie es damals war, und von dem Halle von morgen.

**Jedoch:** städtische Landschaften blühen nicht von allein, so verlockend es auch ist, nur positive Ausblicke zu wagen. Und so wird das Alter der Kunden zu einem Stichwort, das den Blick auf Halle als Teil einer nationalen, ja europäischen Problematik öffnet. Denn schon jetzt ist die demographische Entwicklung einer Stadt oder Region zu einem harten Standortfaktor geworden. Bei der Zukunft von Märkten, betonte unlängst eine große überregionale Sonntagszeitung, gehe „es nicht zuletzt um die Themen Stabilität, Bevölkerungsentwicklung und ökonomische Perspektiven mittelgroßer deutscher Städte“. Weiter verweist das Blatt auf drei relevante Grundkräfte „Geburtenrückgang, steigende Lebenserwartung und Migration“.

Diese allgemeine Entwicklung, auch gekennzeichnet durch eine Zuwanderungspolitik als Ausgleich für den Geburtenrückgang, verstärkt sich noch in den kommenden Jahren und ist, besonders durch die Abwanderung junger Frauen aus den neuen Bundesländern, für den Osten Deutschlands und damit leider auch für Halle schwerwiegend, obwohl hier

die Universität zur Verjüngung der Stadt beitragen wird.

**Also:** in diesem Zusammenhang wird deutlich, wie wichtig politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Entwicklung des halleschen Einzelhandels sind. Das betrifft auch jüngste Regierungsentscheidungen, etwa zur Rentenentwicklung oder das Hartz-IV-Gesetz. Diese Regelungen haben leider eine sinkende Kaufkraft der Rentner – immerhin annähernd 45 500 Menschen allein in Halle – oder der durch Arbeitslosigkeit betroffenen Bevölkerung zur Folge.

Es gibt jedoch auch positive Aussichten. So werden aus einer künftig wohl verstärkten Konzentration der Fördermittel Ost auf wichtige Städte und ausgewählte Wirtschaftstandorte zumindest ausgleichende Impulse für die Kaufkraft-erhöhung und damit den städtischen Einzelhandel erwachsen können.

Und was ist mit der „Grünen Wiese“? Der Ausbau dieser Verkaufsflächen erfolgte in den vergangenen zehn Jahren rasant. Grund dafür waren die gestiegene Mobilität und die wachsenden Ansiedlungen außerhalb der Stadt, folglich jene erst durch die Massenmobilität möglichen Wohnstandorte in größerer Entfernung zum Zentrum. Parkplätze sind dort reichlich vorhanden. Und der Kunde, der mit dem Auto einkauft, zählt zu den Besten.

**Sicher:** die „Grüne Wiese“ wird auch künftig ihre Kunden finden und mit künstlichen, spektakulären Erlebniswelten ein ständiges Gegenüber zur Innenstadt bleiben. Doch schon jetzt gehen aktuelle Untersuchungen davon aus, dass der Standort Innenstadt wieder an Stellenwert gewinnen wird.

**Halle im Jahr 2010** kann also eine schöne Zukunft auch als Einkaufsstadt haben und das Einkaufen in Halle ein sehr angenehmes, gern wiederholtes Erlebnis sein. Niveaivolles Ambiente, Stadtkultur, Freundlichkeit sowie gegenüber Besuchern und jedermann eine unaufdringliche stolze Vertrautheit mit den Stärken und Schwächen der Stadt.

Halle hat das Potential dazu. Und die Hallenser haben es auch.

**Comfort-Umzüge** Christel Noerenberg  
Umzüge • Spezialtransporte • Logistik  
Zustell-Kurierdienst • Packmaterialverkauf/-verleih  
Tel. (03 45) 5 75 57 26, Fax (03 45) 5 75 57 28

nörrl. Trotha an B6 Richtig, Magdeburg A14 Ausfahrt Trotha/Wettin  
**-Saale-Baumschulen-**  
Magdeburger Chaussee 16, direkt an B6, Sennewitz/Halle Trotha  
Tel. 034606 22855  
**Sommerblumen - Superpreise!**  
Große Werbewochenenden  
29./30. April und 7./8. Mai  
Viele Sonderangebote warten auf Sie!

### Neuer Immobilienmarkt im Amtsblatt

Automatische Anzeigen-Schaltung für Wohnfinder-Kunden

Einen neuen Service für die Immobilien-ermarktung bietet das Amtsblatt ab der Ausgabe vom 12. Mai. In Kooperation mit der Wohnfinder AG wird darin erstmals ein Immobilienmarkt für Halle (Saale) abgedruckt. Kunden der Wohnfinder AG, die Ihre Objekte bereits über [halle.de](http://halle.de), den offiziellen Internet-Auftritt der Stadt Halle, und die Plattform [wohnfinder.de](http://wohnfinder.de) präsentieren, erhalten damit die perfekte Ergänzung ihrer Online-Vermarktungsaktivitäten. Bereits ab einem Preis von 10,00 EUR können sie ihre Fließtext- und Bildanzeigen im neuen Immobilienmarkt des Amtsblattes schalten. Hier erreichen sie alle 14 Tage über 115.000 Immobilien-Interessenten in einem Medium mit hoher Glaubwürdigkeit und Resonanz. Und das ohne zusätzlichen Aufwand. Um eine Printanzeige zu buchen, genügt für Wohnfinder-Kunden lediglich ein „Knopfdruck“ in der Online-Verwaltung ihrer Objekte. Für die Buchung einer Fließtext- oder Bildanzeige müssen lediglich die bereits vorhandenen Daten der Online-Exposés freigegeben werden. Alle Anzeigen werden selbstverständlich mit der Wohnfinder Objekt ID versehen, anhand der Interessenten direkt weitergehende Informationen zu Ihren Objekten auf dem Immobilienmarkt des [halle.de](http://halle.de) abrufen können. Immobilienanbieter, die ihre Objekte im neuen Immobilienmarkt im Amtsblatt Halle präsentieren möchten und bisher nicht Kunde der Wohnfinder AG sind, können einen entsprechenden Vermarktungsantrag auch direkt über das Amtsblatt Halle abschließen. Für weitere Informationen zur Anzeigenschaltung im Amtsblatt Halle wenden Sie sich bitte an: Köhler KG, Tel.: 0345/ 2 02 15 51, [koehler-halle@t-online.de](mailto:koehler-halle@t-online.de)

# Innenstadt-Einkauf und Multifunktionalität

Handelsplatz Halle (Saale): Altstadt gehört heute zu den größten Einkaufsstätten Mitteldeutschlands

**Halle (Saale) ist mit rund 240.000 Einwohnern Sachsen-Anhalts größte Stadt und ökonomisches, wissenschaftliches und kulturelles Zentrum im Süden des Landes.**

In der Vergangenheit war Halle durch seine Solequellen und durch die Nähe zu wichtigen Ost-West- und Nord-Süd-Handelsstraßen Europas ein geschäftiger Warenumschlagplatz. Vor allem der Salzhandel florierte in der ehemaligen Hauptstadt prächtig. Dieser ist mittlerweile Geschichte. Doch ge- und verkauft wird in der mitteldeutschen Wirtschaftsregion mit ihrer über 1000-jährigen Kulturlandschaft weiterhin fleißig.

Mit der wirtschaftlichen Umstrukturierung zu Beginn der 90er Jahre setzte auch in Halle eine gewaltige Verkaufsfächen-Expansion ein. So hat sich die Verkaufsfläche im Vergleich zum Jahr 1991 – da verfügte die Stadt über etwa

100 000 m<sup>2</sup> – mehr als verdreifacht. Dabei wurde durch Festschreibung von notwendigen Grundsatzentwicklungen und gezielter Bauleitplanung darauf geachtet, dass vor allem in der Innenstadt, aber auch in den einzelnen Stadtteilen, sich die Verkaufsflächenverfügbarkeit erhöhte. Halle besitzt heute ein Netz von Stadtteilzentren, die vor allem in größeren Wohngebieten wie Neustadt, Heide-Nord oder Südstadt wichtige Versorgungs- und Dienstleistungsfunktionen übernehmen.

Wie bei fast allen ostdeutschen Städten wurden nach der Wende auch im Umland von Halle schnell große Einkaufszentren auf der „Grünen Wiese“ errichtet, die der Stadt bis heute einen beträchtlichen Teil ihrer Kaufkraft entziehen. Dieser Entwicklung wirkte und wirkt die Stadt durch eine gezielte Ansiedlungs- und Stadtplanungspolitik entgegen. Priorität hat dabei die Entwicklung der Innenstadt.

Mit einer Verkaufsfläche von 64 400 m<sup>2</sup> und mehr als 340 Einzelhandelsbetrieben gehört heute der City-Kern, die hallesche Altstadt, zu den größten Einkaufsstätten Mitteldeutschlands. Sie umfasst in ihrer Branchen- und Betriebsstruktur zahlreiche namhafte Anbieter (unter anderem Kaufhof, C & A, Peek & Cloppenburg, Wöhr, H & M, Media Saturn, Müller, Woolworth). Bevorzugte Lagen sind die Leipziger Straße, der Marktplatz und die Große Ulrichstraße mit den dort gelegenen Einkaufspassagen: Ritterhaus, Stadtcenter „Rolltreppe“ und Händelgalerie.

Besonders seit 1995 entwickelte die hallesche Innenstadt kontinuierlich das ihr innewohnende Flair, das eine spannende Verbindung zwischen der in großen Teilen sanierten Altbausubstanz und vielen neuen Objekten im Herzen der Stadt schafft. Die stete Erhöhung der

Besucherströme an den bedeutsamen Punkten in der Innenstadt zeigt ganz deutlich, dass die Breite und Qualität des Angebots in der Innenstadt zunehmend Kunden von der „Grünen Wiese“ abhält. Indoor-Shopping. h. Innenstadt-Einkauf, tritt deutlich in den Vordergrund.

Die von der Stadt angestrebte Multifunktionalität der City (Handel, Dienstleistung, kulturelle Angebote, Verbleiben und Ausbau der Universität durch Neubauten, Neuerrichtung und Sanierung von Stätten der Kultur und Beförderung des Themas Wohnen in der City) hat dazu geführt, dass sich die Passantenfrequenzen in den Toplagen an das Mittelfeld westdeutscher Städte angenähert haben.

Die Sternstraße als Gastronomie-Meile und die Kleine Ulrichstraße mit einer Mischung aus Handel und Gastronomie haben sich in der City inzwischen fest etabliert und bieten den Citybesuchern

einen zusätzlichen Mehrwert an Verweilqualität. Das sind Tatsachen, die immer wieder bei Hallensern und Besuchern, aber auch bei Fachleuten Interesse geweckt und manchmal Erstaunen hervorgerufen haben. Wichtiger ist aber, dass sich hier ganz konkrete Chancen für Unternehmen darstellen, die auf Qualität und Mode setzen und mit ihrem Angebot zu überzeugen wissen. Bei der Bautätigkeit von Handelsprojekten kommt der Nord-Ost-Bebauung des Marktplatzes mit der Umsetzung einer Galeria-Kaufhof-Konzeption derzeit eine herausragende Bedeutung zu. Die Eröffnung des Hauses am 13. Mai wird zur weiteren Stärkung der Top-Einkaufslagen Leipziger Straße, Marktplatz, Kleinschmieden, Große Ulrichstraße führen.

Derzeit steht noch die Aufgabe, in der City einen geeigneten Standort für ein neues Karstadt-Warenhaus zu finden.

## Geschäftsstraßen zur Stärkung von innerstädtischen Geschäftslagen in Halle

Durch gezielte und abgestimmte Maßnahmen soll die Lage stabilisiert werden

**Viele haben es schon vermutet, einige wussten es seit langem – die hallesche Innenstadt leidet seit einiger Zeit unter dem Veränderungsdruck, der mit den großen Bevölkerungsverlust und der anhaltenden Gewerbesuburbanisation im Umland einhergeht.**

Die Kaufkraftabflüsse in Richtung „Grüne Wiese“ sorgen unter anderem dafür, dass in ehemals besten Lagen – wie beispielsweise in der oberen Leipziger Straße – Ladenlokale in den Erdgeschossen verwaist sind.

Im Ergebnis dieser Negativentwicklung müssen die Grundeigentümer der Häuser immer häufiger vom Branchenmix abweichen und riskieren damit eine Abwertung des Geschäftsbereichs. Die Attraktivität eines reich verzierten Gründerzeithauses oder Aufwertungen durch gestalterische Maßnahmen in der Fuß-

gängerzone reichen demnach nicht mehr aus, um eine prosperierende Geschäftslage zu entwickeln.

Dass die obere Leipziger Straße kein Einzelfall ist, bewies die Pilotstudie des Deutschen Seminars für Städtebau und Wirtschaft (DSSW), das mit Halle und drei weiteren ostdeutschen Kommunen im letzten Jahr neue Wege der Stadtentwicklung zur Revitalisierung von Einzelhandelslagen gehen wollte.

Dabei stand ein Modell aus Nordamerika Pate, das auf ostdeutsche Verhältnisse übertragen werden sollte.

BID's (Business Improvement Districts) sind im eigentlichen Sinn Geschäftsstraßen oder Quartiere, die sich nach außen hin als Händler- und Grundeigentümergeinschaft für einen begrenzten Zeitraum darstellen, um durch die Kraft und die Geschlossenheit aller

Beteiligten, die Lebens- und Geschäftssituation zu verbessern. Häufig legitimiert ein Stadtratsbeschluss dazu, solche Initiativen zu initiieren.

Dass so etwas in ähnlicher Form auch in Halle funktionieren kann, beweist derzeit die Grundeigentümerinitiative „Bündnis für Immobilien und Dienstleistungen“ in der oberen Leipziger Straße.

Als Ergebnis der DSSW-Studie haben sich motivierte Grundeigentümer vorgenommen, etwas gegen die drohende qualitative Abwertung ihrer Straße zu tun.

Gemeinsam mit der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG), die diesen Prozess moderiert und gestaltet, sowie den Partnern Wirtschaftsförderung (WIFÖ) und der Stadtentwicklung soll versucht werden, durch gezielte Maßnahmen die Lage zu stabilisieren.

## „Runder Tisch Handel“

Thema Verkehr und Parken am 27. Mai auf der Tagesordnung

Im Jahr 2002 wurde unter Leitung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler der „Runde Tisch Handel“ mit dem Ziel ins Leben gerufen, anstehende Probleme in der Entwicklung des Einzelhandels rechtzeitig zu erkennen, zu vermitteln, Konsequenzen zu ziehen beziehungsweise Entscheidungen vorzubereiten. Der Teilnehmerkreis setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Citygemeinschaft, der Stadtmarketinggesellschaft, der Industrie- und

Handelskammer Halle-Dessau, des Handelsausschusses der IHK, des Verbandes der Kaufleute Sachsen-Anhalt, der Arbeitsgruppe Handel, Vertretern von Einkaufszentren in Halle, Vertreter der Fraktionen im Stadtrat, der Wirtschaftsförderung und je nach Thema aus anderen Fachbereichen der Stadtverwaltung.

Der nächste „Runde Tisch Handel“ findet am Donnerstag, dem 27. Mai, zum Thema „Verkehr und Parken“ statt.

## Wirtschafts-Lexikon

**Warenhaus** – Großflächiger Einzelhandelsbetrieb in zentraler Lage mit breit gefächertem Sortiment, vor allem aus den Bereichen Bekleidung, Textilien, Haushaltswaren, Bedarfsgüter und Lebensmittel einschließlich Gastronomie.

Nach der amtlichen Statistik ist eine Verkaufsfläche von mindestens 3 000 Quadratmetern erforderlich. Die Begrif-

fe Warenhaus und Kaufhaus werden häufig synonym verwendet. Im Sprachgebrauch ist der Begriff Warenhaus positiv belegt, da der Kunde mit ihm häufig Warenhaus-Legenden, wie Galeries Lafayette in Paris oder Harrods in London, verbindet.

Die Galeria Kaufhof-Filialen der METRO-Group sind Warenhäuser.

Anzeigen

### ClinPharm International GmbH & Co. KG

#### Bei bester Gesundheit Vorsorge treffen

Für den Mann ab fünfzig nimmt das Risiko einer ernsthaften Prostataerkrankung zu. Deswegen ist es klug, Vorsorge zu treffen – auch wenn sich keine Symptome bemerkbar machen.

**Prostatavorsorge 50+ Studienteilnehmer**  
Ihnen als Mann zwischen 50 und 70 Jahren kann die Teilnahme an einer Langzeitstudie zur Prostatakrebsvorbeugung angeboten werden. Die fachärztliche Betreuung ist für Sie kosten- und zuzahlungsfrei. Wir beraten Sie gern persönlich:

Telefon 0341-946 99 33 oder per e-mail: [stahl@clinpharm.de](mailto:stahl@clinpharm.de)

STUDIENAMBULANZ der ClinPharm Int.

Antonienstr. 1, 04229 Leipzig

Website: [www.clinpharm.de](http://www.clinpharm.de)

### ClinPharm International GmbH & Co. KG

#### Häufige Bauchschmerzen?

Leiden Sie seit längerem unter **Bauchschmerzen**, **Blähungen**, **Wechsel von Verstopfung und Durchfall**? Vielleicht sind auch Sie vom sog. „Reizdarm“ betroffen. Im Rahmen einer klinischen Studie wird die Wirksamkeit und Verträglichkeit eines neuen Medikaments untersucht, von dem angenommen wird, dass es die Beschwerden des Reizdarm-Syndroms lindern kann. Die Studienteilnahme wird **Frauen und Männern** zwischen **18 und 75 Jahren** angeboten. Die studiengestützte ärztliche Behandlung ist **kosten- und zuzahlungsfrei**. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Telefon 0341-946 99 33 oder per e-mail: [stahl@clinpharm.de](mailto:stahl@clinpharm.de)

STUDIENAMBULANZ der ClinPharm Int.

Antonienstr. 1, 04229 Leipzig

Website: [www.clinpharm.de](http://www.clinpharm.de)

### Manuela Sczeponek

#### Notarin

Große Steinstraße 81 · 06108 Halle

Telefon 0345 - 2 02 55 50

Fax 0345 - 2 02 55 55

### FREIE HYPO

Ihr Baugeld-Discounter in der Region

[www.Freie-Hypo-Leipzig.de](http://www.Freie-Hypo-Leipzig.de)

Tel. 0341-14978-55 Fax - 57

### Baugeld-Discounter in der Region

Modernes Konzept: Beratung und günstige Konditionen

Im Jahr 2002 hat die Freie Hypo GmbH bundesweit mit dem Aufbau von Regionalbüros für die Beratung von Privatkunden in der Immobilienfinanzierung begonnen. Zielgruppe der Freien Hypo ist die große Mehrheit der Verbraucher, die Wert auf die persönliche Beratung vor Ort legen und zugleich vom Zinsvorteil einer Online-Finanzierung profitieren möchten.

In den vergangenen Jahren haben sich immer mehr Kreditinstitute aus dem Privatkundengeschäft zurückgezogen oder ihr Zweigstellennetz drastisch verkleinert. Gleichzeitig ist die Bankfiliale vor Ort oft zur reinen „Verkaufsstelle“ geworden; „Allfinanz“ und „Cross selling“ bestimmen zunehmend ihr Erscheinungsbild. So vertriebt der Mitarbeiter in der Filiale einer deutschen Großbank heute mehr als 70 verschiedene Finanzprodukte, vom Girokonto bis zur Altersvorsorge. Teilweise verkauft er seinen Kunden auch bankfremde Leistungen, wie z.B. Mobilfunk- oder Stromverträge.

Die entstandene Beratungslücke schließt nunmehr die Freie Hypo. Die Freie Hypo hat Zugang zur Handelsplattform europac<sup>®</sup>, dem einzigen voll elektronischen Marktplatz für Baufinanzierungen und kann so auf das Angebot namhafter Immobilienbanken Deutschlands zugreifen. Dies ermöglicht eine maßgeschneiderte Finanzierung zu hervorragenden Konditionen.

### HAI schaufenster

Fachgeschäft für regionale und Ostprodukte

Wir haben wieder einige Plätze frei in der

Kaufmännischen Qualifizierung

Übungsfirma mit **Echtverkauf Gr. Ulrichstr. 28**

Bei uns erhalten Sie als Arbeitssuchende(r) eine individuelle Fortbildung, bei der Theorie und Praxis kombiniert sind.

- Sind Sie vertraut mit den aktuellen Anforderungen im Rechnungs- und Personalwesen?
- Sind Sie fit im Umgang mit Scannerkase und Warenwirtschaftssystem?
- Beherrschen Sie die Kassen- und Umsatzrechnung?
- Haben Sie schon Sonderverkaufsaktionen geplant und durchgeführt?
- Können Sie Waren ansprechend präsentieren und verpacken?
- Kennen Sie Produkteigenschaften, die für die Beratung wichtig sind?

Rufen Sie uns an unter **0345/3 88 07 24** oder schauen Sie bei uns vorbei!

Wir informieren und beraten Sie gern!

Laufender Einstieg mit **Bildungsgutschein** möglich.

## Haben Sie vorgesorgt?

Wenn morgen alles anders ist

Wer regelt eigentlich Ihre Vermögensangelegenheiten, wenn Sie selbst handlungsunfähig im Krankenhaus liegen? Wer verhandelt mit Banken, Institutionen und Behörden, wenn Sie es nicht mehr können? Und... wer bestimmt, wie Ihre ärztliche Behandlung aussehen soll, wenn Sie bewusstlos im Koma liegen? Ehegatten, Eltern oder Kinder bekommen allenfalls Auskunft über den Gesundheitszustand. Für Sie handeln dürfen sie dagegen nicht. Vielmehr wird in einem derartigen Fall das Vormundschaftsgericht einen gesetzlichen Betreuer für Sie bestellen.

**Treffen Sie rechtzeitig Vorsorge**

Mit einer Vorsorgevollmacht schaffen Sie Klarheit – für sich und Ihre Angehörigen. Denn nach den gesetzlichen Bestimmungen ist eine gerichtlich angeordnete Betreuung nicht mehr erforderlich, wenn Ihre Angelegenheiten ebenso gut durch einen Bevollmächtigten erledigt werden können. Jeder-

mann darf eine Person seines Vertrauens bevollmächtigen, in seinem Sinne zu handeln und für ihn zu entscheiden, falls er dazu nicht mehr in der Lage ist. Welche Angelegenheiten durch den Bevollmächtigten für Sie geregelt werden sollen, richtet sich nach Ihrer Lebenssituation und Ihren Wünschen. Bei der richtigen Abfassung der

Vollmacht berät Sie gern der Notar.

Erbrechtsregelungen treffen Sie dagegen gesondert in einem Testament. Auch hierbei hilft Ihnen der Notar.

**In Würde sterben können**

Ans Bett gefesselt, nur noch von Maschinen am Leben gehalten und unfähig, eine Ende der Behandlung zu verlangen. Für viele ist dies eine beunruhigende Vorstellung. In einer Patientenverfügung legen Sie vorab fest, wie viel medizinische Versorgung Sie haben möchten, wenn Sie schwer und aussichtslos erkrankt sind. Sie können z.B. erklären, dass Sie einen menschenwürdigen Tod wünschen und ärztliche Maßnahmen ablehnen, die lediglich Ihr Leiden verlängern. Dann ist es den Medizinern erlaubt, ihr Behandlungsziel zu ändern: Statt Lebensverlängerung und Apparatemedizin geht es dann um Schmerz- und Beschwerdelinderung. Aus der Patientenverfügung muss aber eindeutig hervorgehen, dass Sie sich über die medizinische Situation und rechtliche Bedeutung Ihrer Erklärung umfassend informiert haben. Dafür sorgt der Notar.

Zu dieser gesamten Problematik wird in nahezu allen Notarbüros in Sachsen-Anhalt am 25.10.2004 in der Zeit von 16 bis 19 Uhr ein Tag der offenen Tür durchgeführt.

**Kaufe Bücher, Postkarten, Gemälde, Spielzeug und Porzellan bis 1950. Auch ganze Nachlässe. Wallberg, 034771-73553**

### Büro-gemeinschaft!

Wir bieten ein großes Büro

in guter Innenstadt-lage zur Nutzung innerhalb einer Büro-gemeinschaft, auf Wunsch vollständig eingerichtet, Miete VB.

Kontakt unter Tel. 03 45 / 2 02 15 51

### Doktorgrad

Ich helfe Ihnen legal bei der Realisierung Ihres Promotionsvorhabens in Deutschland.

Dr. Frank Grätz · Tel. (0 22 04) 4 82 20

Institut für Wissenschaftsberatung  
[www.wissenschaftsberatung.de](http://www.wissenschaftsberatung.de)

**Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.**  
Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmer betreuen wir von A - Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

**Einkommensteuer-erklärung,**

wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben.

Beratungsstelle:  
Große Ulrichstraße 26  
06108 Halle  
Auf Wunsch Hausbesuch möglich  
Tel. 8 04 47 64  
Funk: 0171 / 5 32 08 81

kostenloses Info-Telefon:  
08 00-1 81 76 16  
Internet: [www.vlh.de](http://www.vlh.de) • e-Mail: [info@vlh.de](mailto:info@vlh.de)

### Wir suchen für die Mitarbeit am Amtsblatt / Saalkreisurrier nebenberufliche Mitarbeiter

für die Anzeigenaquis (auch von zu Hause aus).

Bewerbungen und nähere Auskünfte bei:

**Verlagsleitung Amtsblatt - Köhler KG, M.-Brutzsch-Str. 14, 06108 Halle, Tel. 0345/2021551, Fax 2021552**

# Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen/ Grundstücksangebot

## Ausschreibung nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 018/ 2004, Los 2.1 und 2.6

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 2.1: Beton- und Stahlbeton Verpresspfähle: 4 m<sup>2</sup> Betonfläche aufbrechen; 4 m<sup>3</sup> Bodenaushub; 35 m Bohrfähle herstellen; Los 2.6: Maurer- und Betonarbeiten: 10 m<sup>2</sup> Glaswand ausbauen; 50 m<sup>2</sup> Abstützmaßnahmen Holzbalkendecke; 15 m<sup>2</sup> Fachwerkkonstruktion zurückbauen; 15 m<sup>2</sup> Innenwand erneuern; 40 m<sup>2</sup> vorh. Vorsatzschalen aus Ziegelmauerwerk aufnehmen und wieder ausmauern; 50 m<sup>2</sup> Bodenplatte aus Beton

**Ausführungsort:** Verwaltungsgebäude „Jenastift“, Rathausstraße 15, 06108 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 034/ 2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Erneuerung der Fensteranlage (Hochteil) in Alu-Ausführung: 70 Elemente

**Ausführungsort:** Grundschule Kastanienallee, Kastanienallee 7, 06124 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 035/ 2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Erneuerung der Fensteranlage (Hochteil) in Alu-Ausführung: 70 Elemente

**Ausführungsort:** Grundschule Kastanienallee, Kastanienallee 8, 06124 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 036/ 2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Fenstererneuerung: Fenster mit Isolierverglasung in Aluminium-Ausführung (RAL) - 28 Stück ca. 6400 x 2200 mm; 20 Stück ca. 6400 x 900 mm; 20 Stück ca. 2200 x 2120 mm; Erneuerung der Fensterbänke innen und außen

**Ausführungsort:** Grundschule Erxleben, Roßblauer Straße 14, 06132 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 037/ 2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Fenstererneuerung - Fenster mit Isolierverglasung in Aluminium-Ausführung (RAL) - 28 Stück ca. 6400 x 900 mm; 20 Stück ca. 2200 x 2120 mm; Erneuerung der Fensterbänke innen und außen

**Ausführungsort:** Sonderschule J. Korczak, Roßblauer Straße 13, 06132 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 038/ 2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Fenstererneuerung - Fenster mit Isolierverglasung in Aluminium-Ausführung (RAL) - 28 Stück ca. 6400 x 2200 mm; 20 Stück ca. 6400 x 900 mm; 15 Stück ca. 2200 x 2120 mm; Erneuerung der Fensterbänke innen und außen

**Ausführungsort:** Grundschule Erxleben, Roßblauer Straße 14, 06132 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 039/ 2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Fenstererneuerung - Fenster mit Isolierverglasung in Aluminium-Ausführung (RAL) - 28 Stück ca. 6400 x 2200 mm; 20 Stück ca. 6400 x 900 mm; 15 Stück ca. 2200 x 2120 mm; Erneuerung der Fensterbänke innen und außen

**Ausführungsort:** Grundschule Erxleben, Roßblauer Straße 14, 06132 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 039/ 2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Teilinstandsetzung der Bauwerke 32 und 33, Brücken über die Berliner Straße - 190 m Brückenentwässerungsrohrleitungen in den Hohlkasten-kammern einschl. Anschlüsse erneuern; 200 m<sup>2</sup> Betoninstandsetzung an den Hohlkastenplatten einschl. Bewehrung ersetzen; 48 Stück Spanngliedkoppelstellenverpressung einschl. Spannglieduntersuchung; 10 Stück Abdeckungen der Überbaueinstiegsöffnungen in der Hohlkastenbodenplatte erneuern; 10 Stück Entwässerungsöffnungen in der Hohlkastenbodenplatte herstellen; Gerüstbau-,

**Ausführungsort:** Grundschule Erxleben, Roßblauer Straße 14, 06132 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 040/ 2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Abbruch, Lieferung und Einbau von 68 Stück neuen Metallfenstern incl. Innen- und Außenfensterbänken

**Ausführungsort:** Grundschule Borchert, Wolfgang-Borchert-Straße 42, 06126 Halle (Saale)

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Fenstererneuerung - Fenster mit Isolierverglasung in Aluminium-Ausführung (RAL) - 28 Stück ca. 6400 x 2200 mm; 20 Stück ca. 6400 x 900 mm; 15 Stück ca. 2200 x 2120 mm; Erneuerung der Fensterbänke innen und außen; Beiputzarbeiten innen und außen

**Ausführungsort:** Grundschule Am Ludwigsfeld, Wörmitzer Straße 93, 06110 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 040/ 2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Abbruch, Lieferung und Einbau von 68 Stück neuen Metallfenstern incl. Innen- und Außenfensterbänken

**Ausführungsort:** Grundschule Borchert, Wolfgang-Borchert-Straße 42, 06126 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/ 554, und im Internet unter ([www.halle.de](http://www.halle.de)) > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 041/ 2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Erneuerung der Holzfenster - 55 Stück; Holzeingangstüren - 2 Stück; Sonnenschutz - 22 Stück

**Ausführungsort:** Grundschule Dölau, Querstraße 1, 06120 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 042/ 2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Fenstererneuerung: 36 Stück Holzfenster ca. 1460/2360 mm mit Stichbogen; 11 Stück Holzfenster ca. 800/2400 mm mit Rundbogen einschl. Fensterbänke innen, aus Naturstein und Beiputzarbeiten

**Ausführungsort:** Gymnasium Thomas Müntzer, Haus 2, Friedenstraße 33, 06114 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 043/ 2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Elektroinstallation Neubau Sozialgebäude: Hauptverteilung; Beleuchtung einschl. Sicherheitsleuchten; Elektro-Wärmespeicher mit Raumtemperaturregler; Baunebenleistungen, Baustelleneinrichtung

**Ausführungsort:** Sozialgebäude Angersdorfer Teiche, 06126 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 66 40/04

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Teilinstandsetzung der Bauwerke 32 und 33, Brücken über die Berliner Straße - 190 m Brückenentwässerungsrohrleitungen in den Hohlkasten-kammern einschl. Anschlüsse erneuern; 200 m<sup>2</sup> Betoninstandsetzung an den Hohlkastenplatten einschl. Bewehrung ersetzen; 48 Stück Spanngliedkoppelstellenverpressung einschl. Spannglieduntersuchung; 10 Stück Abdeckungen der Überbaueinstiegsöffnungen in der Hohlkastenbodenplatte erneuern; 10 Stück Entwässerungsöffnungen in der Hohlkastenbodenplatte herstellen; Gerüstbau-,

**Ausführungsort:** Grundschule Erxleben, Roßblauer Straße 14, 06132 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67 51/ 2004

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Durchführung von Schnitt- und Fällarbeiten, Stubben fräsen, aufarbeiten von Sturmschäden, Baumumfeldverbesserung

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

Verkehrssicherungs- und Schutzmaßnahmen

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

## Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** FB 66 41/04

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Abbrucharbeiten der Umbauung Roter Turm im Rahmen einer Beschäftigung schaffenden Infrastrukturmaßnahme (BSI) gemäß § 279a SGB III. Der Bieter ist verpflichtet, für zwei Monate zwei durch das Arbeitsamt zugewiesene Arbeitslose sozialversicherungspflichtig zu beschäftigen (gemäß §§ 279a ff SGB III), und Umbau der Fahrleitungsanlage der Straßenbahn - Abbrucharbeiten der Umbauung Roter Turm - Fahrleitungsanlage der Straßenbahn im Bereich Roter Turm an neue Wandbefestigung montieren einschl. Lieferung und Montage eines neuen Fahrleitungsmastes sowie Herstellung des Gründungskörpers. Die Anbauteile der WB sind zu liefern einschl. Montage. Alle bestehenden Querüberspannungen sind im letzten Isolationsbereich neu aufzubauen einschl. Regulierung der Fahrleitungsanlage einschl. Umbau Kommunikationsleitungen bestehend aus Kupfer und LWL Kabel

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67 51/ 2004

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Durchführung von Schnitt- und Fällarbeiten, Stubben fräsen, aufarbeiten von Sturmschäden, Baumumfeldverbesserung

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67 52/ 2004

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Shreddern und Absieben von kompostierfähigem Material auf den Sammelplätzen (Friedhöfe und Grünanlagen), Entsorgung von Siebabfällen, Laden und Abfahren von kompostierfähigem Material auf dem Nordfriedhof.

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

## Ausschreibung nach VOL/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** FB 32/ Marktswesen 05/2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Vermietung, Montage und Demontage von 80 Verkaufshütten zum halleschen Weihnachtsmarkt

**Leistungsart:** 06108 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 32/ Marktswesen 06/2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Elektroversorgung Weihnachtsmarkt

**Leistungsart:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 37 06/ 2004, Los 1 bis Los 5

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Lieferung von Einsatzbekleidung für die Berufsfeuerwehr: Los 1: 240 Stück Polo-Shirts (Kurzarm) und 240 Stück Polo-Sweater; Los 2: 50 Stück Feuerwehr-Einsatz-Überjacken gem.

HuPF Teil 1 für die Berufsfeuerwehr: Los 3: 175 Stück Feuerwehr-Einsatzbundhosen gem. HuPF Teil 2; Los 4: 43 Stück Feuerwehr-Einsatz-Überjacken gem. HuPF Teil 1 für freiwillige Feuerwehren; Los 5: 40 Stück Rettungsdienst-Einsatzjacken gem. GUV Regel 2106

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 40 29/ 2004, Los 1 und 2

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Lieferung, Installation und Funktionsabnahme von Hard- und Software für das Gymnasium „Georg Cantor“, Los 1: 2 PC-Kabinette; Los 2: Multimediatechnik

**Lieferort:** Muldenstraße 3, 06122 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 40 30/ 2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Lieferung, Installation und Funktionsabnahme von Hard- und Software für die Berufsbildende Schule V

**Lieferort:** Klosterstraße 9, 06108 Halle (Saale)

\*\*\*

## Freihandvergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOL/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** FB 13 02/ 2004

**Vergabeverfahren:** Freihandvergabe

**Ort der Lieferung/ Leistung:** Public Relations (Gestaltung von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) für den Stadumbauprozess in der Stadt Halle (Saale) durch eine Agentur auf der Grundlage eines Rahmenvertrages. Die Leistung beinhaltet: - Betreuung von Journalisten, Pressearbeit, - Gestaltungsleistungen (z. B. Publikationen, Ausstellungen), - Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, - Kreativleistungen (Ideenfindung und -präsentation), - Redaktionsleistungen (Recherche und Textbearbeitung)

## Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

**1. Grundstück: Pfarrstraße 4 (ehemaliger Kaffeegarten Trotha)**  
Gemarkung Trotha, Flur 19, Flurstücke 87, 88, 92 und 2/4  
Gesamtgrundstücksgröße: 5.235 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche des Hauptgebäudes: ca. 763 m<sup>2</sup>

**2. Grundstücksbeschreibung:** Das Grundstück befindet sich nördlich der Innenstadt von Halle, im alten Ortsteil Trotha, westlich der überregionalen Verkehrsstraße Trothaer Straße, nahe der Insel „Forstwerder“, die vom Mühlgraben und der Saale umschlossen ist. Im Westen schließt sich unmittelbar die vielfältige Landschaft der nördlichen Saaleaue (Landschaftsschutzgebiet) an. Es besteht eine günstige Anbindung an wesentliche Naherholungsbereiche der Saalestadt (Klausberge, Nordbad, Zoo). Das Grundstück ist mit einem, 1685 auf den Grundmauern eines spätmittelalterlichen Adelsitzes errichteten, Herrenhaus (sehr stattlicher zweigeschossiger Putzbau mit neun Fensterachsen und mächtigem Walmdach, im Erdgeschoss Fenster mit Sandsteingewänden und reiches barockes Sprenggiebelportal), mit Saalanbau aus dem 19. Jh. für Restaurationszwecke bebaut und liegt zurückgesetzt hinter dem Gemeindehaus St. Briceus in der Pfarrstraße.

**3. Nutzung:** vorhanden: leerstehend  
**Ziel:** Sanierung des Hauptgebäudes (Herrenhaus mit Saalanbau) unter denkmalpflegerischen Aspekten  
Wiederbelebung der Gastronomie als Ausflugsstätte und Gartenlokal in der Tradition des ehemaligen Kaffeegartens, Kulturelles Freizeitzentrum unter der Voraussetzung der Integration einer breiten öffentlichen Nutzung

**4. Verkehrswert:** 160.000,00 Euro

**5. Besichtigungstermin:** 17. Mai 2004, 10 Uhr; zusätzliche Termine können telefonisch vereinbart werden, Tel. (03 45) 2 21-44 71

**6. Gebotsabgabe einschl. Nutzungskonzept und Finanzierungsnachweis:** schriftlich bis 18. Juni 2004 an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, 06100 Halle (Saale)

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 10 Euro bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, Zimmer 312, Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle (Saale), abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nur mit Genehmigung des Fachbereiches Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten.

Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

Stadt Halle (Saale),  
Fachbereich Liegenschaften

## Nachruf

Am 30. März 2004 verstarb nach schwerer Krankheit unser Mitarbeiter

### Dipl.-Ing. Manfred Köhler

im Alter von 50 Jahren.

Manfred Köhler war während seiner 12-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) im Fachbereich Rechnungsprüfung, zuletzt als Leiter des Ressorts Technische Prüfungen und damit an einer sehr verantwortungsvollen Stelle tätig. Er hat dabei einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der technischen Prüfung in der Stadt Halle (Saale) geleistet. Seine stets hilfsbereite Art und der freundliche Umgang mit Vorgesetzten und Mitarbeitern verdienen besondere Wertschätzung.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

Simona König  
Vors. Gesamtpersonalrat



Kassenöffnung: tägl. ab 13.00 Uhr • Kartenreservierung tägl. 9.00-22.00 Uhr unter 01805/24636299 (0,12 €/min., 0,50 € Aufschlag pro Ticket) oder kostenlos unter [www.cinemaxx.de](http://www.cinemaxx.de)

SUPER KINO DIENSTAG (außer feiertags), Erwachsene 3,50 €, Kinder 3,00 €  
Happy Hour (Donnerstags bis 17.00 Uhr, außer feiertags) 3,50 €;  
Mo.+Mi., Do. ab 17.00 Uhr 5,50 €; Fr.-So., feiertags bis 17 Uhr 6,50 €; ab 17 Uhr 7,00 €  
Kinder bis einschl. 11 Jahre 4,00 €; Logenzuschlag 1,00 €; Überlängenzuschlag 0,50/1,00 €

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • 03 45 / 2 25 25 55

# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Innenausschuss

Die nächste Sitzung des Innenausschusses findet am **Mittwoch, 5. Mai 2004, 16.30 Uhr**, im Stadthaus (Wappensaal), statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Informationen
  - Arbeit der Verkehrswacht
  - Fachkonzept des Fachbereiches Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05.1 - Antrag der CDU-Stadtratsfraktion, betreffend die Einrichtung von gesonderten Sprechzeiten in der Ausländerbehörde
  - Änderungsantrag von Stadträten der HAL-Fraktion zum Antrag der CDU, betreffend die Einrichtung von gesonderten Sprechzeiten in der Ausländerbehörde
- 05.2 - Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion auf Errichtung einer Verkehrsberuhigungsschikane in der Agnes-Gosche-Straße
- 06 Anfragen
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anfragen
- 04 Beantwortung von Anfragen
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

**Peter Jeschke,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 5. Mai 2004, 17 Uhr**, im Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung
- 02 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 7. April 2004 - öffentlicher Teil -
- 04 Grundschulentwicklung im Süden der Stadt Halle (Saale) - (Fortsetzung der Diskussion mittelfristige Schulentwicklungsplanung Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre bis 2008/09 betr. Pkt. 2.2)
- 05 Information zur Vorbereitung der für das Schuljahr 2004/05 beschlossenen Schulfusionen/ Umsetzungen
- 06 Information zum Stand des Bewerbungsverfahrens - hier: Aufnahme an weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2004/05, Klassenstufe 5 und 7, Schulformen: Sekundarschulen, Gymnasien, Gesamtschulen
- 07 Mitteilungen
- 08 Anträge
- 09 Anfragen
- 10 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift vom 7. April 2004

**Prof. Dr. Siegfried Kiel,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

## Planungs- und Umweltausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten findet am **Dienstag, 11. Mai 2004, 16.30 Uhr**, in der Kiezkneipe „Silva“, Anhalter Platz 3, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 mündliche Information zur Realisierung der Stilllegung und Nachsorge der Deponie Lochau
- 05 Vorlagen
  - 05.1 Baubeschluss Umgestaltung Marktplatz - Bauteil „Tiefe Fuge“
  - 05.2 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 6 Mischbaufläche am Dessauer Platz - Abwägung und Änderung
  - 05.3 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 16 Papiermühle Kröllwitz - Abwägungsbeschluss, Änderungsbeschluss
  - 05.4 Flächennutzungsplanänderung der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 17 Ortsumgehung Reideburg - Aufstellungsbeschluss
  - 05.5 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 134 Parkplatz Krankenhaus Dörlau - Aufstellungsbeschluss; Offenlagebeschluss
  - 05.6 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 117 Halle-Trotha, SB-Warenhaus Magdeburger Chaussee - Änderung nach dem vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB
  - 05.7 Bebauungsplan Nr. 1 Gewerbegebiet Halle-Neustadt, 1. Änderung - Offenlagebeschluss
  - 05.8 Bebauungsplan Nr. 37 Wohngebiet Dörlau-Ost, 3. Entwurf - Beschluss zur Planänderung; erneuter Offenlagebeschluss
  - 05.9 Beschluss zur 1. Änderung im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB und zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 59.1 Klinikum Kröllwitz
  - 05.10 Bebauungsplan Nr. 75.1 Dessauer Platz, SB-Warenhaus - Abwägungsbeschluss
  - 05.11 Bebauungsplan Nr. 75.1 Dessauer Platz, SB-Warenhaus - Satzungsbeschluss
  - 05.12 Bebauungsplan Nr. 101 Glauchaer Straße/ Böllberger Weg - Teilung des Geltungsbereiches in die Bebauungspläne Nr. 101.1 und 101.2, Satzung über die Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 101.1 Böllberger Weg/ Karl-Meseberg-Brücke
  - 05.13 Baubeschluss Halle-Osendorf, Rad- und Gehweg 2. BA
  - 05.14 Erschließung des Industrieparks Chemiestraße - Gestaltungsbeschluss
  - 05.15 Erhaltungssatzung Nr. 56 Wohnquartier Am Hang
  - 05.16 Sanierung und Aufwertung des Amtsgartens und Reichardts Garten im Rahmen des Landesprojektes „Gartenträume“
  - 05.17 Neues Zentrenkonzept
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 06.1 Antrag der CDU-Fraktion, betreffend den Neubau einer Garagenanlage zwischen Kapellengasse und Unterberg
  - 06.2 Antrag des Stadtrates Joachim Geuther, CDU, betreffend die Ent-

wicklung des Wohnungsbaustandortes Wörmlitz/ Pflingstanger/ Kirsberg

- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 08.1 Information zum Stadttumbau
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen
  - 10.1 Information zur Sitzung des Gestaltungsbeirates am 25.03.2004
  - 10.2 Information zur Auswertung der automatischen und manuellen Verkehrszählung
  - 10.3 Information zum Sachstand Franz-Heyl-Straße
  - 10.4 Information zum Baubeschluss HES 3. Abschnitt
  - 10.5 Information zum Baubeschluss Dürrenberger Straße

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Dieter Lehmann,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Sozial- und Gesundheitsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 11. Mai 2004, 16.30 Uhr**, im Rathaus, Raum 105/107, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger ab 01.01.2005 gem. SGB II - Grundsicherung für Arbeitssuchende
- 05 Sachstandsbericht zur Erfüllung der vertraglich geltenden Leistungserbringung von Trägern der sozialen Arbeit 2002
- 06 Jahresbericht der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Halle/ Saalkreis 2003
- 07 Vorstellen des Wegweisers Psychiatrie/ Psychotherapie/ Psychosomatik für die Stadt Halle und den Landkreis Saalkreis
- 08 Anfragen von Stadträten
- 09 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 02.03.2004
- 03 Vorlagen
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Mitteilungen

**Wolfgang Kupke,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates findet am **Mittwoch, 12. Mai 2004, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung

- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 14.04.2004
- 03 Information zum Bibliotheksentwicklungsplan
- 04 Information zum Fachkonzept Konservatorium
- 05 Information zur Museumsnacht 2004
- 06 Information zum Stand Orchesterfusion
- 07 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 14.04.2004
- 03 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

**Mathias Weiland,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Sondersitzung

### Rechnungsprüfungsausschuss

Eine Sondersitzung des Rechnungsprüfungsausschusses findet am **Mittwoch, 12. Mai 2004, 17 Uhr**, im Stadthaus, Festsaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Fortsetzung der Beratung der Schlussberichterstattung über die Prüfung der Jahresrechnung 2002
- 05 Anfragen
- 06 Mitteilungen

**Hannelore Blumenthal,**  
Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 13. Mai 2004, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, Raum 117, statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendprechstunde, in deren unmittelbaren Anschluss die Sitzung ist.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 04.03.04, 30.03.04 und der Sondersitzung vom 06.04.04
- 04 Förderung der freien Träger der Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2004, Untersetzung des Projektbudgets
- 05 Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertageseinrichtungen für den Zeitraum 01.06.2004 bis 31.12.2004
- 06 Bericht zum aktuellen Stand „Hilfen zur Erziehung“ in der Stadt Halle (Saale) - in Verbindung mit den Stadtratsanfragen Nr. III/2004/04118; III/2004/04123; III/2004/04124; III/2004/04125
- 07 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 08 Anfragen von Stadträten
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung

- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 04.03.04, 30.03.04 und der Sondersitzung vom 06.04.04
- 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

**Hanna Haupt,**  
Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 13. Mai 2004, 16.30 Uhr**, im Rathaus, Zimmer 107, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 29.04.2004
- 04 Vorlagen
  - 04.1 Schulhof Brühl-/ Korczakschule - Baubeschluss
  - 04.2 Grünfläche Humboldt-/ Lilienschule - Baubeschluss
  - 04.3 Baubeschluss Ausbau der Dürrenberger Straße (1. BA), Eisenbahnüberführung Stadtteil Kanena
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - Es liegen keine Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 29.04.2004
- 03 Vorlagen
  - 03.1 FB66 20/04 Saaleradwanderweg, Unterführung B91, Los 2, im Rahmen einer Beschäftigung schaffenden Infrastrukturmaßnahme (BSI) gem. § 279a SGB III
  - 03.2 Vergabeabschluss FB40 07/2004: Lieferung von Lehr- und Unterrichtsmitteln
  - 03.3 Sozialbestattungen Feuerbestattungen/ Erdbestattungen FB32 03/2004
  - 03.4 Schülerbeförderung behinderter Kinder durch gewerbliche Firmen vom Wohnort zur jeweiligen Schule und zurück für den Zeitraum 19.08.2004 bis 12.07.2006.
  - 03.5 Beförderung behinderter Kinder durch gemeinnützige Verbände für den Zeitraum 19.08.2004 bis 12.07.2006
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - Es liegen keine Anträge vor.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Information zum Stand „Zentrale Vergabestelle“

**Andreas Strauch,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

**Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)**  
Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23  
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Anzeigen

## Schwarzwald

**Urlaub im Schwarzwald**  
Hölderlinstr. 6, 75378 Bad Liebenzell  
Kostenlos tel. 0800/1001152

Unser Reiseservice von Haus zu Haus  
Als Frühjahrsangebot inkl. 14 Ü/Fr./DU/WC/TV ab 407 € p.P.  
Termine auf Anfrage. Selbstfahrer herzlich willkommen!

**Wir holen Sie an der Haustür ab!**  
„Schöne Ferien - Gute Preise“  
2-Wo.-Termine ab € 469  
3-Wo.-Termine ab € 637  
Letzte Fahrt 3.-23.10. ab € 554

Inkl. Fahrt, Nebenkosten und Kurtaxe

Neugierig? Aktueller Blick aus Ihrem App.: [www.hochwald-eppel.de](http://www.hochwald-eppel.de)

Eig. Anreise bis 29.10. ab € 23,50/ab 30.10. ab € 13,50 p.Pi.App.

**HOCHWALD APARTMENTS**  
Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus  
Wellnessangebote sowie Massagen und Krankengymnastik im Haus  
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50

## Rhein

### Privatzimmer

mit Hotelanschluss  
Fam. Konrad Braxmeier  
79677 Schönau/Kastel  
Tel. (07673) 91 82 20  
Feldberg-Belchen-Gebiet

**Unser Angebot**  
Ü/F 27,- bis 30,- €  
Prospekt anfordern!

Hallenbad  
28°C  
Sauna  
Solarium

### Haus Gisela

55422 Bacharach a. Rhein,  
im Tal der Loreley, Blücherstr. 66  
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284  
E-mail: [gisela.ginsberg@web.de](mailto:gisela.ginsberg@web.de)  
Homepage: [www.ginsberg-home.de](http://www.ginsberg-home.de)

„Einmal am Rhein ...“  
Urlaub im Weltkulturerbe  
Romantischer Mittelrhein

Wir bieten Ihnen 3 gemütliche  
Ferienwohnungen von 38 - 90 qm.  
Unverbindlich Prospektmaterial!

**Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51**  
**Fax 2 02 15 52**

## Thür. Wald

### GEORGENTHAL im THÜRINGER WALD

- erholen - entspannen - entdecken und wandern  
nach Herzenslust

Wir laden ein zur **Georgenthaler Wanderwoche:**  
**im Frühling 13.05. bis 18.05.2004**  
**und im Herbst 05.10. bis 10.10.2004**

Unser Angebot: 5 Übernachtungen, 1 Begrüßungsgetränk, 4 geführte Wanderungen (2 x mit Wanderverpflegung), 1 Heimatabend, 1 Baudenabend inkl. Abendessen, Abschiedsabend mit Buffet und Diavortrag  
Da begrenzte Teilnehmerzahl, ist eine Anmeldung bis 30.4. bzw. 20. Sept. 04 erforderlich.

Informationen dazu bei:  
Tourist-Information Tambacher Str. 2, 99887 Georgenthal,  
Tel. 036253-38108 oder im Internet [www.georgenthal.de](http://www.georgenthal.de)

Urlaub in den Thüringer Bergen  
im Landhotel „Glanzberg“  
ÜF p.P. 20,- € p.P., HP p.P. 27,- €  
p.P., Kinderermäßigung.  
Tel.: (03 67 36) 2 22 06  
[www.glanzberg.de](http://www.glanzberg.de)

### Salzburger Land Österreich

1 Wo., 4-Sterne-Hotel, kinderfreundlich, ab € 99,- p.P.

**DIREKT IM INTERNET  
BUCHEN**  
[www.WWEG.COM](http://www.WWEG.COM)

# Gebührensatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale)

Aufgrund der §§ 6 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (Gemeindeordnung – GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Zweiten Investitionserleichterungsgesetzes vom 16. Juli 2003 (GVBl. LSA S. 158), der §§ 1, 2, 4 und 5 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) i. d. F. der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Zweiten Investitionserleichterungsgesetzes vom 16. Juli 2003 (GVBl. LSA S. 158), des § 25 Abs. 1 des Gesetzes über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen des Landes Sachsen-Anhalt (Bestattungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt – BestattG LSA) vom 5. Februar 2002 (GVBl. LSA S. 46), des § 33 der Friedhofsatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale) vom 29. April 1992 und des § 25 der Friedhofsatzung für den Stadtgottesacker der Stadt Halle (Saale) vom 22. Mai 2002 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 17. Dezember 2003 die folgende Gebührensatzung beschlossen:

## § 1 Gebührenpflicht

Für die Inanspruchnahme der kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale) und deren Einrichtungen sowie für Amtshandlungen und sonstige Leistungen werden Gebühren nach Maßgabe dieser Gebührensatzung und des anliegenden Gebührenverzeichnisses erhoben, das Bestandteil dieser Satzung ist.

## § 2 Gebührenschuldner

- (1) Schuldner der Gebühren ist,
  - a) wer zum Tragen der Kosten gesetzlich verpflichtet ist,
  - b) derjenige, der einen Antrag auf Inanspruchnahme der städtischen Friedhofseinrichtungen zum Zwecke der Bestattung oder Verleihung eines Grabnutzungsrechtes oder auf Durchführung sonstiger Leistungen stellt.
- (2) Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.

## § 3 Entstehung und Fälligkeit der Gebührenschuld

- (1) Die Gebührenschuld entsteht mit der Verleihung von Grabnutzungsrechten, mit der Inanspruchnahme von Friedhofseinrichtungen bzw. Leistungen und Amtshandlungen der Stadt Halle (Saale).
- (2) Die Gebühren werden vier Wochen nach der Bekanntgabe des Gebührenbescheides zur Zahlung an die Stadtkasse der Stadt Halle (Saale) fällig.

## § 4 Sonderbestimmungen

Leistungen, die im Gebührenverzeichnis nicht enthalten sind, werden unter Zugrundelegung der tatsächlich aufgewendeten Arbeitszeit nach dem jeweils geltenden Stundenverrechnungssatz und der Materialkosten berechnet.

## § 5 In-Kraft-Treten

Diese Gebührensatzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Gebührensatzung vom 30.12.1999 i. d. F. der Änderungssatzung vom 23.05.2001 außer Kraft.

## Anlage zur Gebührensatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale) vom 17.12.2003

### Gebührenverzeichnis

Die nachstehenden Gebühren gelten für alle kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale).

## 1. Gebühren für Grabnutzungsrechte

Für Reihengräber, Urnenreihengräber und Urnengemeinschaftsanlagen werden die Gebühren für 20 Jahre erhoben.

1.1	Erdbestattungsreihengrab	1.359,00 Euro
1.2	Sozialurnengrab in Verbindung mit Pos. 4.10	169,00 Euro
	Gesamtgebühr:	113,00 Euro
		282,00 Euro
1.3	Urnereihengrab	452,00 Euro
1.4	Urnengemeinschaftsanlage in Verbindung mit Pos. 4.10.	141,00 Euro
	Gesamtgebühr:	113,00 Euro
		254,00 Euro

Für Wahlgräber, Urnenwahlstellen, Heckengräber, Sondergräber und Urnenstellen in Kolumbarien werden die Gebühren für 30 Jahre erhoben.

1.5	Erdbestattungswahlgrab	2.220,00 Euro
1.5.1	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	74,00 Euro
1.6	Urnenwahlstelle je m <sup>2</sup>	840,00 Euro
1.6.1	Jahresansatz je Verlängerungsjahr je m <sup>2</sup>	28,00 Euro
1.7	Heckengrab	4.110,00 Euro
1.7.1	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	137,00 Euro
1.8	Sondergrab je m <sup>2</sup>	660,00 Euro
1.8.1	Jahresansatz je Verlängerungsjahr je m <sup>2</sup>	22,00 Euro
1.9	Urnenstellen in Kolumbarien	
1.9.1	für 2 Urnen	930,00 Euro
1.9.2	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	31,00 Euro
1.9.3	für 3 Urnen	1.380,00 Euro
1.9.4	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	46,00 Euro
1.9.5	für 4 Urnen	1.830,00 Euro
1.9.6	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	61,00 Euro
1.10	Bei Verlängerung des Nutzungsrechtes wird die Zeit der Nutzung vereinbart und die Gebühr nach den Jahresansätzen ermittelt.	

## 2. Benutzung der Feierhallen, deren Nebenräume und Einrichtungen

2.1	Benutzung des Abschiedsraumes	33,00 Euro
2.2	Benutzung des Urnenübergaberaumes	33,00 Euro
2.3.1	Feierhallen des Südfriedhofes, Nordfriedhofes, Ammendorfer Friedhofes, des Friedhofes Neustadt und des Stadtgottesackers	168,00 Euro
2.3.2	kleine Feierhalle des Südfriedhofes sowie Feierhalle Lettin	130,00 Euro
2.3.3	Feierhallen der Vorortfriedhöfe (Kröllwitz, Radewell, Büschdorf, Diemitz und Dölau)	65,00 Euro
2.3.4	Feierhalle des Friedhofes Seeben	0,00 Euro

## 3. Bestattungs- und Beisetzungsgebühren

3.1	Erdbestattung	
3.1.1	Öffnen und Schließen des Grabes einschließlich Anlegen des Ersthügels	272,00 Euro
3.1.2	Öffnen und Schließen eines Kindergrabes einschließlich Anlegen des Ersthügels	214,00 Euro
3.2	Urnenbeisetzung	
	Öffnen und Schließen des Urnengrabes zur Beisetzung der Urne durch Träger des Bestattungsinstitutes	129,00 Euro
3.2.2	zur Beisetzung der Urne durch Träger des Friedhofes	147,00 Euro
3.3	Urnenbeisetzung ohne Angehörige	100,00 Euro

## 4. Besondere Gebühren

4.1	Urnenausgrabung	68,00 Euro
4.2	Urnentransport innerhalb der Stadt	42,50 Euro
4.3	Erarbeiten zur Exhumierung	272,00 Euro
	Die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung führen nur die Erarbeiten aus. Unvorhergesehene Arbeiten werden nachweisbar berechnet.	
4.4	Begleitperson zur Führung der Trauergesellschaft zur Grabstelle	18,00 Euro
4.5	Überurne	7,35 Euro
4.6	Urnenversand (als Paket mit besonderen Beförderungsbedingungen)	21,35 Euro
4.7	Verwaltungsgebühr, zu erheben für:	
	- Nachforschungsanträge	
	- Grabstättennutzungsverträge (einschl. Urnengemeinschaftsanlagen)	
	- Verlängerungen von Grabstättennutzungsverträgen	
	- Umschreibung von Nutzungsrechten	
	- Sonstige Verwaltungstätigkeiten (je angefangene halbe Stunde)	12,00 Euro
4.8	Grabmalgebühren	
	Hier werden die Gebühren zur Genehmigung von Anträgen zur Aufstellung von Grabsteinen sowie der jährlich durchzuführenden Standfestigkeitsprüfungen erhoben.	
4.8.1	Liegende Steine und Schriftplatten des Kolumbariums	23,00 Euro
4.8.2	Stehende Steine	
	hier: bei Verlängerungen von Grabstätten; jährlich durchzuführenden Standfestigkeitsprüfungen	4,00 Euro
4.8.2.1	für die Grabarten nach 1.1 und 1.3 (inklusive der jährlich durchzuführenden Standfestigkeitsprüfungen)	107,00 Euro
4.8.2.2	für die Grabarten nach 1.5 bis 1.8.1 (inklusive der jährlich durchzuführenden Standfestigkeitsprüfungen)	150,00 Euro
4.9	Grabsteinentsorgung	
4.9.1	Liegende Steine und Schriftplatten des Kolumbariums	27,00 Euro
4.9.2	Stehende Steine	54,00 Euro
4.10	anteilige Unterhaltung der Urnengemeinschaftsanlagen sowie Sozialurnengräber	
	Diese Gebühr ist Bestandteil der	
	Position 1.2	113,00 Euro
	Position 1.4	113,00 Euro

Halle (Saale), 18.12.2003

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

## Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 49. Sitzung vom 17. Dezember 2003 beschlossene „Gebührensatzung der kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale)“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 18.12.2003

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Anzeigen

## Kurzreisen

### EXNER-REISEN Service mit

**Schiffahrt durch den Odenwald: 06.-07.06.04 und 17.-18.10.04**  
mit unseren Stars aus Funk und Fernsehen Rudy Giovannini, Brigitte Traeger & Andy Borg p.P. 129,- €

**Rudy Giovannini live in Südtirol zum Köfelefest: 10.-13.06.04**  
3x Ü/HP, Ausfl. Meran, Schloß Trautmannsdorf u.a. p.P. 255,- €

**Schweden Mittsommerfest: 22.-26.06.04** 4x Ü/Fr., 1x Mittagessen, 2x Abendmenü, 1x Wikingerpaket, Mittsommerfeier inkl. Buffet u.a. p.P. 515,- €

**Tagesfahrten:**  
15.05. Interessante & sehenswerte Safari durch die Thüringer Berge 39,- €  
20.05. Himmelfahrt zum gräflichen Landsitz Hardenberg 19,- €  
20.05. Himmelfahrt nach Witzhausen 34,- €

Informationen, Kataloganforderungen & Buchungen erhalten Sie im Reisebüro: 06249 Mücheln, Obere Freyburger Str. 23, Tel. 034632-20035, Fax 034632-36 eMail: exner-reisen@t-online.de

## Mit Handicap verreisen

Tagesfahrten und Mehrtagesfahrten mit und ohne Rollstuhl, bei Bedarf mit pflegerischer Betreuung

**Tagesfahrten:**

Leipzig Zoo	Montag	25 €
Kyffhäuser	Freitag	28 €
Filmpark Babelsberg	Samstag	30 €
Skatstadt Altenburg	Mittwoch	28 €
Bad Kösen	Sonntag	27 €
Herrmannseck	Donnerstag	25 €
Schlosspark Ostrau	Donnerstag	15 €

weitere Ziele nach Wunsch

**Unsere Mehrtagesfahrt zum Kennenlernen:**  
Bayern 3 Tage mit Altmühltal, Kehlheim, Donaudurchbruch  
2 Übernachtungen mit Frühstück, Pension rollstuhlgerecht, Zi. DU/WC

**Termine:** 15.5.-17.5. / 18.5.-20.5.04 **Preis: 255 €** EZZ 16 €  
Alle Fahrten im komfortablen Kleinbus, pflegerischer Betreuungsservice kann vereinbart werden. Bei Tagesfahrten Kaffee und Kuchen im Preis. Haustürabholung.

Wir sind für Sie da:  
**Tourex Reisen Halle** EDZ a. d. Eselsmühle, 06126 Halle-Neust. Tel. 6890210  
**Reisebüro Lumpe** Scharrenstr. 3, Tel. 2028495

### TOUREX REISEN HALLE

• Weststr. 3 EDZ An der Eselsmühle, Tel. 0345 / 6 89 02 10  
• Am Tulpenbrunnen 9, Tel. 0345 / 8 04 61 47

### Sonderangebot 14 Tage Ägypten Alles inklusive

1 Woche \*\*\*\*Nilkreuzfahrt Luxor - Assuan alles inklusive; Doppel-Außenkabine Niledeck, alle Ausflüge und  
1 Woche Badeverlängerung  
\*\*\*\* Jasmine Village alles inklusive  
Flug Schönefeld-Luxor-Hurgada-Schönefeld am 25.5.2004  
p.P. im DZ nur **737 €**  
Visagebühren bei Einreise ca. 20 €, weitere Termine möglich.  
Immer wieder neue Angebote:  
[www.tourexreisen-halle.de](http://www.tourexreisen-halle.de)

## Kreuzfahrten

DAS FERNSEH-TRAUMSCHIFF

### »Island und Grönland« DEUTSCHLAND »Island und Spitzbergen«

26.06. - 12.07.2004 (16 Tage) Cuxhaven - Kirkwall, Orkney-Inseln - Paamiut/Frederikshåb - Nuuk/Godthåb - Ilulissat/Jacobshavn - Sisimiut/Holsteinsborg - Qaqortoq/Julianehäb, Grönland - Reykjavik, Island	12.07. - 29.07.2004 (17 Tage) Reykjavik, Island - Ny-Ålesund - Spitzbergen - Magerøy - Lofoten - Svartisengletscher - Ålesund/Bredsdund - Sunnylvenfjord - Geirangerfjord - Nordfjord - Bergen/By-Fjord - Kiel
---	---

2-Bett-Kabine-innen ab € 3.870,- p. P.  
2-Bett-Kabine-außen ab € 5.679,- p. P.  
inkl. Rückflug nach Frankfurt/M.

2-Bett-Kabine-innen ab € 4.080,- p. P.  
2-Bett-Kabine-außen ab € 6.003,- p. P.  
inkl. Hinflug von Frankfurt/M.

**Attraktives Kombinationsangebot:**  
p. P. ab € 6.935,- 2-Bett-innen / € 10.480,- 2-Bett-außen

DEUTSCHE KREUZFAHRTTRADITION  
PETER DEILMANN • REEDEREI



An der Moritzkirche 2  
06108 Halle  
Tel. 2 10 05 11

## Kinder- und Jugendreisen

### Feriencamps, Klassen- und Vereinsfahrten

bietet das Jugendferienwerk des LSB Brandenburg e.V. für Teilnehmer von 7 bis 17 Jahren

Betreute Angebote zur Ost- und Nordsee in das Land Brandenburg, SportCamps wie Beachsoccer und -volleyball, Fußball, Reiten oder Cheerleading

Informationen über:  
[www.jugendferienwerk-brb.de](http://www.jugendferienwerk-brb.de) oder  
[jugendferienwerk@lsb-brandenburg.de](mailto:jugendferienwerk@lsb-brandenburg.de)  
Tel.: 03 31 - 96 45 43

## Harz

### FRÜHLING IM HARZ

Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn  
Tel. 03 94 87-7 15 30, Fax 03 94 87-7 15 32

Zi. m. DU/WC, TV, Telefon, teilw. mit Balkon. Große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken. **NEU: TIERGEHEGE**

7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €  
7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €  
reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü

**IM PREIS ENTHALTEN:**  
eine Harzrundfahrt, ein Ausflug nach Stolberg und eine Kutschfahrt in die nähere Umgebung. **NOCH FREIE PLÄTZE IM MAI!**  
Hol- und Bringservice

## Havelland/Vogtland

### Seniorenurlaub mit Abholung

Unser Angebot: 7 Tage, HP, Abholung von zu Hause u. Rückfahrt, Sektempfang, Grillabend sowie Ausflug an die Vogtlandbrücke u. nach Sanssouci. Ruhige Lage, alle Zimmer mit DU, WC, TV u. Telefon.  
Im Hotel Waldfrieden Vogtland 299,- € p. Pers.  
Haus am See Havelland 279,- € p. Pers.  
Bitte Hausprospekt anfordern! Tel. 03 66 21 / 3 04 81



## Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost  
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A,  
Tel. 038293/606-40, Fax -44

20.4.-25.4. HP für 2 Pers. = 300,- €  
23.5.-30.5. HP für 2 Pers. = 500,- €  
30.5.-6.6. HP für 2 Pers. = 500,- €  
**Herzlich willkommen!**

## Allgäu

Das Allgäu:  
Südlichste Sonnenseite Bayerns  
**Hotel Vergißmeinnicht**  
Fischen-Oberstdorf-Walsertal  
DU/WC, SAT-TV, Frühst.-Buffet, HP,  
preisgünstig u. komfortabel, 28 Betten,  
zentrumstern und ganzjährig geöffnet.  
TEL. 08326-1805 \* Fax -9453  
[www.fischen-aktuell.de](http://www.fischen-aktuell.de)

## Spreewald

**Ferienwohnung\*\*\* an der Spree**  
separat gelegen, komplett ausgestattet, Sat.-TV, wandern, angeln, kinderfreundlich, Haustiere erlaubt.  
**Noch freie Termine!**  
Fam. Spiering, Tel. 03 36 77 / 8 03 00

## Thüringer Wald

Himmelfahrt in der Bergbahnregion vom 20. - 23. Mai  
3 Ü/VP einschl. Tischgetränke, Gesamtpreis pro Person 122,00 € im DZ mit DU/WC, Tel., TV, Radio, Kinderermäßigung  
**Pfingstfeiertage vom 28. - 31. Mai**  
3 Ü/VP einschl. Tischgetränke und Lunchbuffet am Pfingstmontag, Gesamtpreis pro Person 132,00 € im DZ, Kinderermäßigung, auch als HP möglich  
**ESTA\*\*\* Hotel Cursdorf im Thüringer Wald**  
Tel. 036705/29-0 • [www.esta-hotel-cursdorf.de](http://www.esta-hotel-cursdorf.de)

## Studenten-Treffen mit Unternehmern

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler veranstaltet die studentische Initiative „Campus Contact Halle“ e. V. am Donnerstag, dem 13. Mai, bereits zum sechsten Mal die Hochschulmesse „Campus meets Companies 2004“ im Juridicum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Auf dieser Kommunikationsplattform erhalten Studenten und Unternehmen die Möglichkeit, sich gegenseitig kennen zu lernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Informationen über Studium, Beruf und Praktika auszutauschen. Zusagen gibt es unter anderem von BMW, der Deutschen Bank und Dow Chemical.

Internet: [www.campuscontact.de](http://www.campuscontact.de)

# Zukunftskongress bringt „Whoiswho“ des Musikbusiness

„forward2business-Zukunftsuniversität“ startete mit Viva-Chef

Seit diesem Monat trägt der Hallesche „forward2business-Zukunftskongress“ seine Debatten aus dem ausgesuchten Managerkreis hinaus an die Universitäten.

In der „forward2business-Zukunftsuniversität“ werden zwischen April und Juli 2004 die Vordenker und Visionäre der Branche ihre Zukunftsideen mit halleschen und Leipziger Medien- und Musikstudenten debattieren.

Unter dem Titel „Das Starbusiness im digitalen Umbruch – Die Zukunftskonzepte der Musikindustrie“ begann die „forward2business-Zukunftsuniversität“ am Dienstag, dem 20. April, mit einem Vortrag von Viva-Chef Dieter Gorny. Sein Thema: „Vom Rock'n'Roll zur Downloadplattform – Wie kam, was kommen musste“.

Danach stellten sich Oliver Schulten, Geschäftsführer der Phonoakademie, Dr. Balthasar Schramm, Präsident von Sony Music, Janko Röttgers, Autor des Buches „Das Ende der Musikindustrie“, Michael

## Leopoldina lädt zu Konzerten ein

Auf einem internationalen Leopoldina-Symposium „Naturwissenschaft und Musik – die Wirkung von Musik“ vom 13. bis 15. Mai im Vortragsgebäude der Leopoldina, Emil-Abderhalden-Straße 36, treffen sich Naturwissenschaftler, Physiker, Physiologen und Psychologen und beschreiben mit Beiträgen aus der Akustik, Physiologie und Psychologie das heutige Hervorbringen, Übertragen und Wahrnehmen von Musik.

Anlässlich des Symposiums finden im Freylinghaus-Saal der Franckeschen Stiftungen am 13. und 15. Mai, jeweils 20 Uhr, zwei zeitgenössische Konzerte statt, zu der Interessierte eingeladen sind. Der Eintritt ist frei.

Schiewack, Programmchef von MDR Sputnik und Jump, Ralf Lülldorf, Senior Manager Musikmarketing T-mobile, Peter James, Vorstand des Musikexportbüro German Sounds, und Professor Dr. Karlheinz Brandenburg, MP3-Erfinder, der Diskussion mit dem akademischen Nachwuchs.

Die „forward2business-Zukunftsuniversität“ startet an der Universität Leipzig. In den folgenden Semestern wird sie an weiteren Universitäten zu Gast sein. Städte aus dem gesamten Bundesgebiet haben sich bereits um die Ausrichtung beworben. Der „forward2business-Zukunftskongress“ findet am 26. und 27. Mai in Halle statt (Amtsblatt berichtete). Er versammelt ausgewählte Top-Manager der Entertainment-Branche, um Geschäftsmodelle und Zukunftsmodelle für die neuen, digitalen Produktions-, Vertriebs- und Konsumwege zu entwerfen.

Die Teilnahme am Kongress ist nur mit einer persönlichen Einladung möglich.

Internet: [www.forward2business.com](http://www.forward2business.com)

## Senat der Uni entschied zu NC

Ab dem Wintersemester 2004/2005 wird es nach dem Willen der Senatoren – vorbehaltlich der Bestätigung durch das Kultusministerium – in insgesamt 69 Studiengängen und -fächern Zulassungsbeschränkungen geben. Neben dem bundesweiten Numerus Clausus für die Fächer Medizin, Zahnmedizin, BWL, Psychologie, Pharmazie und Biologie wurden vor allem in zahlreichen Lehramtsfächern NC-Festlegungen getroffen. Dadurch sind Zulassungen wieder begrenzt möglich, nachdem aufgrund der hohen Nachfrage im Sommersemester in zahlreichen Lehramtsfächern die Immatrikulation ganz ausgesetzt werden musste. Prof. Dr. Wolfgang Schenkluhn, Prorektor für Studium und Lehre, sieht diese Entscheidung im Interesse der Studierenden: „Ausbildung auf hohem Niveau zu gewährleisten und nicht Krisenmanagement angesichts überfüllter Vorlesungen und Seminare betreiben zu müssen, darauf zielt die Entscheidung ab.“

## Bildungsprogramm für Kindergärten

Sachsen-Anhalts Sozialminister Gerry Kley hat am Dienstag, dem 20. April, den Entwurf eines Bildungsprogramms für Kindergartenkinder vorgestellt. Dabei geht es um Kommunikation, Ästhetik und Kreativität, mathematische und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen sowie Bewegung, sagte Kley in Magdeburg.

Das Programm sei gemeinsam von Wissenschaftlern und vier an einem Modellprojekt beteiligten Kindertagesstätten in Wolfen, Wernigerode, Genthin und Halle erarbeitet worden.

Es stelle ein Rahmenprogramm dar, sagte der Minister.

Noch in diesem Jahr sollen zwanzig Leiter von Kindertageseinrichtungen zur Einführung und Umsetzung des Bildungsprogramms geschult werden. Das Landesjugendamt soll ab dem kommenden Jahr ein Fortbildungsprogramm erarbeiten.

Infos: [www.kinderministerium.de](http://www.kinderministerium.de)

# Hilfe für den künftigen Weg an der Universität

Gemeinsames Verzeichnis für Sommersemester 2004

Unter dem Titel „Start – Der Service für Studium und Beruf“ haben das Hochschulteam der Bundesagentur für Arbeit, Agentur für Arbeit Halle, und die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ein Verzeichnis für das Sommersemester 2004 herausgegeben.

„Start“ ist eine gemeinsame Initiative des Hochschulteams der Agentur für Arbeit Halle und der Allgemeinen Studienberatung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zur berufsbezogenen Studienberatung, studienbezogenen Berufsberatung sowie zur Erleichterung des Überganges vom Studium zum Beruf.

Die handliche Broschüre versteht sich deshalb als Dienstleistungsangebot für

Studierende, Absolventinnen und Absolventen (Berufseinsteiger) sowie für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Aufgeführt sind entsprechende Vortragsangebote unter anderem zu den Schwerpunkten Bewerbungen, Strategien der Stellenangebotsuche, zu Studienaufenthalten und Praktika im Ausland, zu Studiumswechsel und zu Berufschancen im Ausland und wichtige Kontaktadressen.

Das kostenlose Heft ist bei der Allgemeinen Studienberatung der Martin-Luther-Universität im Hauptgebäude, Universitätsplatz 11, erhältlich.

Das vollständige Vortragsprogramm kann auch im Internet aufgerufen werden.

Internet: [www.verwaltung.uni-halle.de](http://www.verwaltung.uni-halle.de)

# Wahl-Abc

zur Kommunal- und Europawahl am Sonntag, dem 13. Juni 2004

**Aktives Wahlrecht:** Das aktive Wahlrecht ist das Recht, seine Stimme für eine Partei, eine andere politische Vereinigung oder einen Einzelkandidaten abzugeben.

**Ausübung des Wahlrechtes:** Jeder Wahlberechtigte darf sein Wahlrecht nur einmal pro Wahl und nur persönlich ausüben. Um wählen zu dürfen, muss man entweder ins Wählerverzeichnis eingetragen sein (dann erhält man automatisch eine Wahlbenachrichtigungskarte) oder einen Wahlschein beantragt haben.

Wer aus einem wichtigen Grund am Wahltag sein Wahllokal nicht aufsuchen kann, hat die Möglichkeit, an der Briefwahl teilzunehmen. Details finden Sie unter dem Stichwort Briefwahl.

**Auszählung der Stimmen:** Die Auszählung der Stimmen (auch die der Briefwahl) beginnt nach der Schließung der Wahllokale am 13. Juni um 18 Uhr.

**Behinderte:** Wähler, denen es nicht möglich ist, den Stimmzettel zu lesen, zu kennzeichnen, zu falten oder in die Wahlurne zu werfen, können eine Person bestimmen, die ihnen hilft. Dies muss dem Wahlvorstand bekannt gegeben werden.

Zudem hat die Stadt vier behindertengerechte Wahllokale eingerichtet. Behinderte können dafür einen Antrag auf Wahlschein stellen. Nähere Information finden Sie unter dem Stichwort Wahlschein.

**Behindertengerechte Wahllokale:**

- TGZ I, Weinbergweg 23, 06120 Halle (Saale)
- Haus 2 der BBS IV „Friedrich List“, Waisenhausring 13, 06108 Halle (Saale)
- Adolf-Reichwein-Gymnasium, Diesterwegstraße 37, 06128 Halle (Saale)
- Südstadt-Gymnasium, Katowicer Straße 40a, 06128 Halle (Saale)

**Bekanntmachung der Ergebnisse:** Die vorläufigen Ergebnisse werden am Wahltag nach 18 Uhr bekannt gegeben. Die Bekanntmachung des amtlichen Endergebnisses erfolgt dann am 17. Juni 2004. Sie finden die Ergebnisse auch im Internet unter [www.halle.de](http://www.halle.de).

**Briefwahl:** Wähler, die aus beruflichen Gründen, aufgrund einer Krankheit, ihres hohen Alters, einer Reise oder eines anderen wichtigen Anlasses verhindert sind, haben die Möglichkeit, an der Briefwahl teilzunehmen. Vom 21. Mai (Kommunalwahl)/24. Mai (Europawahl) bis 11. Juni 2004 (in Notfällen bis 13. Juni 2004, 15 Uhr) können dazu Briefwahlunterlagen beantragt werden. Dies ist auf dem schriftlichen (Antrag auf Wahlbenachrichtigungskarte), elektronischen Weg oder ab 24. Mai 2004 persönlich (Briefwahlbüro, Technisches Rathaus, Hansering 15, 1. Etage) möglich.

Öffnungszeiten des Briefwahlbüros:

- Montag 9 – 15 Uhr
- Dienstag 9 – 18 Uhr
- Mittwoch 9 – 15 Uhr
- Donnerstag 9 – 18 Uhr
- Freitag 9 – 15 Uhr (11. Juni bis 18 Uhr)
- Sonnabend 9 – 12 Uhr

**Briefwahlvorstand:** Er sorgt für die Feststellung des Briefwahlwahlergebnisses.

**Fraktionen:** Kooperation politisch gleich gesinnter Abgeordneter. Entsprechend ihrer Parteizugehörigkeit bilden die Abgeordnete also sowohl im Stadtrat als auch im Europaparlament Fraktionen.

**Öffnungszeiten der Wahllokale:** Die Wahllokale sind am Wahltag (Sonntag, 13. Juni 2004) von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

**Parteien:** Parteien sind Vereinigungen von Bürgern, die dauernd oder für längere Zeit für den Bereich des Bundes oder eines Landes auf die politische Willensbildung Einfluss nehmen wollen und dieses Ziel mit entsprechender Ernsthaftigkeit verfolgen.

Eine Vereinigung gilt nicht mehr als Partei, wenn sie sechs Jahre lang weder an einer Bundestagswahl noch an einer Landtagswahl mit eigenen Wahlvorschlägen teilgenommen hat.

Zudem muss die Mehrheit der Mitglieder sowie der Vorstandsmitglieder einer Partei nicht ausländisch sein und den Sitz der Geschäftsführung in Deutschland haben.

(nach § 2, 6 Part G)

**Passives Wahlrecht:** Unter passivem Wahlrecht versteht man das Recht gewählt zu werden, das heißt sich bei einer Wahl als Kandidat aufstellen zu lassen.

**Personalausweis/Reisepass:** Muss auf Verlangen, insbesondere wenn die Wahlbenachrichtigungskarte nicht vorgelegt werden kann, im Wahllokal gezeigt werden und sollte deshalb zur Wahl mitgenommen werden.

**Stimmzettel:** Die Stimmenabgabe darf nur auf den amtlich gedruckten Stimmzetteln erfolgen. Die Stimmzettel für die Europawahl sind weiß, die Stimmzettel für die Kommunalwahl rosa.

**Ungültige Stimmen:** Ungültig sind alle Stimmzettel, auf denen der Wille des Wählers nicht zweifelsfrei zu erkennen ist oder die gar keine Kennzeichnung haben. Des Weiteren gelten Stimmen als ungültig, wenn sie nicht auf einem amtlichen Stimmzettel abgegeben wurden

**Unionsbürger:** Staatsangehörige der Mitgliedsstaaten der EU (Unionsbürger) haben das Recht, an der Europa- und Kommunalwahl teilzunehmen, sofern sie die Voraussetzung

der Wahlberechtigung erfüllen. Details finden Sie unter dem Stichwort „Wahlberechtigte“. Damit Unionsbürger ihr Wahlrecht bei der Europawahl ausüben können, müssen sie bis zum 23. Mai 2004 (Europawahl) einen Antrag auf Eintragung ins Wählerverzeichnis stellen. Damit wird bestätigt, dass der Unionsbürger sein Wahlrecht in der BRD und nicht in seinem Heimatland wahrnehmen möchte. Unionsbürger, die bereits 1999 an der Europawahl teilgenommen haben, müssen keinen erneuten Antrag stellen.

**Wahlamt:** Das Wahlamt der Stadt (Halle) ist mit der Organisation der Wahl im Stadtgebiet betraut. Außerdem steht es den Bürgern für alle Fragen, die die Wahlen betreffen, zur Verfügung.

Telefon: (03 45) 2 21-46 00/-05 oder 2 21-11 70 (Briefwahl); E-Mail: [wahlamt@halle.de](mailto:wahlamt@halle.de)

**Wahlausschuss:** Der Wahlausschuss entscheidet über die Zulassung der Wahlvorschläge und stellt das endgültige Wahlergebnis fest.

**Wahlbenachrichtigung:** Die Wahlbenachrichtigung ist eine Postkarte mit allen Angaben zum Wahlverfahren. Sie informiert zum Beispiel darüber, welchem Wahlbezirk der Wähler angehört, in welches Wahllokal er gehen muss und welche Nummer er im Wählerverzeichnis hat. Zudem wird die Karte bei Wählern, die am Wahltag verhindert sind, auch benutzt, um einen Wahlschein (für die Briefwahl) zu beantragen. Sie erhalten zwei Wahlbenachrichtigungskarten, eine zur Kommunalwahl und eine zur Europawahl. Wer bis zum 19. Mai (Kommunalwahl)/23. Mai 2004 (Europawahl) keine derartige Postkarte erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, sollte umgehend das Wählerverzeichnis bei den Bürgerservicestellen einsehen. Gegebenenfalls kann ein Berichtigungsantrag gestellt werden. Unternimmt der Bürger diesen Schritt nicht, läuft er Gefahr, sein Wahlrecht nicht ausüben zu können.

Die Wahlbenachrichtigungskarte muss im Wahllokal vorgezeigt werden.

**Wahlgrundsätze:** Sowohl bei den Europa- als auch bei den Kommunalwahlen sind die in der BRD laut Artikel 28 des Grundgesetzes geltenden Wahlgrundsätze zu beachten.

**Allgemeine Wahlen:** Jeder Wahlberechtigte kann unabhängig von Geschlecht, Bildung, Stand, Einkommen oder Religion an der Wahl teilnehmen.

**Unmittelbare Wahlen:** Die Kandidaten bzw. Parteien und Wählergruppen werden direkt gewählt. Es gibt keine Wahlmänner.

**Freie Wahlen:** Jede Person kann ohne Zwang und Kontrolle entscheiden, welchem Kandidaten oder welcher Partei sie seine Stimme gibt. (Das beinhaltet auch, dass der Wähler auch frei entscheiden kann, ob er überhaupt an der Wahl teilnehmen möchte.)

**Gleiche Wahlen:** Alle Wählerstimmen werden gleich bewertet, keine Stimme hat mehr Gewicht als die andere.

**Geheime Wahlen:** Jede wahlberechtigte Person muss ihre Stimme unbeobachtet (das heißt in einer Wahlkabine) abgeben können. Damit soll verhindert werden, dass der Wähler bei der Stimmabgabe beeinflusst oder gar unter Druck gesetzt werden kann. Zudem werden die ausgefüllten Stimmzettel anonym, das heißt ohne Namen in eine versiegelte Wahlurne gesteckt.

**Wahllokal:** Die meisten Wahllokale befinden sich in Schulen oder anderen öffentlichen Einrichtungen. In welchem Wahllokal der Wähler seine Stimme abgeben soll, ist auf der Wahlbenachrichtigungskarte vermerkt. Außerdem finden Sie hier eine Übersicht der Wahllokale.

**Wählerverzeichnis:** In das Wählerverzeichnis der Stadt wird von Amts wegen jeder eingetragen, der am 9. Mai 2004 hier für einen Hauptwohnsitz gemeldet ist und wahlberechtigt (siehe Stichwort Wahlberechtigte) ist. Wer bis zum 19. Mai (Kommunalwahl)/23. Mai 2004 (Europawahl) keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten hat, muss damit rechnen, nicht ins Wählerverzeichnis eingetragen worden zu sein.

Wer nicht im Wählerverzeichnis aufgeführt wird, darf nicht an der Wahl teilnehmen. Deshalb können alle Bürger, die annehmen, zu Unrecht nicht eingetragen worden zu sein, das Wählerverzeichnis vom 21. – 29. Mai (Kommunalwahl)/24. – 28. Mai 2004 (Europawahl) einsehen.

Gegebenenfalls kann dann ein Antrag auf Eintragung ins Wählerverzeichnis gestellt werden oder falsche Daten können berichtigt werden.

**Wahlschein:** Jeder Wahlberechtigte, der aus einem wichtigen Grund nicht in seinem Wahllokal wählen kann, erhält einen Wahlschein. Damit ist es möglich, die Wahl in einem anderen Wahllokal des Wahlbereiches (die Stadt unterteilt sich in fünf Wahlbereiche) oder per Briefwahl vorzunehmen. Der Wahlschein kann schriftlich (Antrag auf Wahlbenachrichtigungskarte), elektronisch oder persönlich im Briefwahlbüro beantragen. Adresse und Öffnungszeiten des Briefwahlbüros finden Sie unter dem Stichwort Briefwahl.

**Wahlvorsteher/Wahlvorstand:** Sie sorgen für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl. Zudem sind sie für die Auszählung der Stimmen nach Schließung der Wahllokale und die Weiterleitung zuständig.

In jedem Raum, in dem gewählt wird, muss ein Wahlvorstand die Wahlhandlung überwachen und für Ruhe und Ordnung sorgen. Der Wahlvorstand besteht aus ehrenamtlichen Wahlhelfern.

# Spezielle Informationen zur Europawahl

99 Abgeordnete aus Deutschland / Für fünf Jahre gewählt / Zehn neue EU-Staaten ab 1. Mai 2004

Aus Deutschland gehören 99 Abgeordnete dem Europäischen Parlament an. Insgesamt setzt sich das Parlament aus 732 Abgeordneten zusammen.

Sie werden für einen Zeitraum von fünf Jahren gewählt. Mit dem Beitritt der zehn neuen EU-Staaten zum 1. Mai 2004 sind neben den Bürgern in Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Por-

tugal, Schweden, Spanien und Großbritannien auch erstmals die Bürger in Polen, Estland, Lettland, Litauen, Malta, Ungarn, Slowenien, Slowakei, Tschechische Republik und Zypern zur Wahl aufgerufen. Zu den Gebieten der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gehören folgende Gebiete: die zu Spanien gehörenden Kanarischen Inseln und die an der nordafrikanischen Küste gelegenen spanischen Städte Ceuta und Melilla; die zu

Portugal gehörenden Azoren und Madeira; die französischen Überseedepartements und Übersee-Territorien Französisch-Guayana, Guadeloupe, Martinique, Réunion, Französisch-Polynesien, Neukaledonien, St. Pierre und Miquelon, Wallis und Futuna sowie die Gebietskörperschaft Mayotte und die finnischen Alandinseln.

Mehr Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Europaparlaments.

## Ein neues, erlebnisreiches Reiseziel!



**Gehen Sie mit uns auf Zeit(z)Reise, es ist für jeden etwas dabei:**

- \* Prchtige Blütenschauen zu jeder Jahreszeit
- \* 14 faszinierende Hallenschauen
- \* Themen- und Erlebnisgärten
- \* Meisterleistungen der Gartenbaukunst
- \* Tipps und Tricks für Pflanzenfreunde
- \* Kunst, Kultur und Musik für die ganze Familie

**1. Landesgartenschau Sachsen-Anhalt Zeitz 2004** vom 24. April bis 24. Oktober

Infos: Tel. 0 34 41 / 68 80-0 und [www.landestgartenschau-2004.de](http://www.landestgartenschau-2004.de)

Alles unter einem Dach!

**Wir behaupten: Keiner ist billiger!**

- Finanzierung ab 50,00 Euro
- Dächer in jeder Ausführung Ton oder Beton in allen Farben, immer zu Niedrigst-Preisen
- Fassaden, Vollwärmeschutz, Putzfassaden
- Fassadenanstriche
- Klinkerfassaden mit u. ohne Dämmung
- Vorgehängte Fassaden, Klinker oder Putzstruktur

Wie immer konkurrenzlos billig!!!

**Angebote sofort und kostenlos!**

Wer uns nicht testet, kennt nicht unsere Preise.  
**MS-Trendbau GmbH**  
Klietzer Str. 10, 06386 Micheln  
Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94  
Funk 0172 / 5 30 14 14

## GARTENMÖBEL



aus hochwertigem Teak, Alu, Eisen und Materialmix, Flechtmöbel, Sonnenschirme, Polster, Gartenleuchten, Außenkamäne, Grills und mehr.

**Ausstellungsstücke stark reduziert**

**AKZENTRO.de**

04103 Leipzig, Reudnitzer Str. 1-7 (parallel Rosa-Luxemburg-Str.)  
Tel. 0341 / 2 24 88 48

Di. - Fr. 11-19 Uhr, Samstag 10-16 Uhr

ATF AMMENDORFER TAPETENFABRIK GmbH

**Große Auswahl Kleine Preise**



Strukturtapeten direkt vom Hersteller  
Betriebsverkauf Chemiestr. 12 (ehem. Schachtstr.)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr + 13-18 Uhr • Sa 9-12 Uhr  
Tel. (03 45) 7 77 72 77 • Fax (03 45) 7 77 74 55 • 06132 Halle



**Kohle • Heizöl • Diesel**  
Sicherheitstanks  
Ölöfen • Zubehör  
Heizöl-Kleinverkauf

06120 Halle-Dölau, E.-v.-Harnack-Hof 13  
Tel. (0345) 5 50 46 77, Fax (0345) 6 84 85 64

## Gehen Sie mit uns auf Zeit(z)Reise...

... und erleben Sie 184 Tage lang Natur und Kultur: Vom 24. April bis 24. Oktober 2004 findet in Zeitz die erste Landesgartenschau Sachsen-Anhalts statt. Unter dem Motto „Zeit(z)Reise“ bietet sie ein ganz besonderes Erlebnis: Eine Reise von der Vergangenheit in die Zukunft. Dafür hat die Landesgartenschau in der 1.000-jährigen Stadt Zeitz an der Weißen Elster einiges zu bieten. Zentraler Bereich des zwölf Hektar großen Ausstellungsgeländes ist Schloss Moritzburg am Westrand der Altstadt. Auf dem Gelände einer alten Bischofsburg aus dem 17. Jahrhundert erwarten Sie Zeit(z)Zeugen aus unterschiedlichen Epochen – und bieten das passende Ambiente für die Präsentation historischer und moderner Gartenkunst. Die Vielfaltigkeit der Landesgartenschau in Zeitz spiegelt sich im Hallenschauprogramm mit 14 verschiedenen Ausstellungen wider, welche im zweiwöchigen Turnus gezeigt werden. Auf dem Ausstellungsgelände werden 3.200 Quadratmeter Wechselflor und vierzehn Themengärten zu sehen sein. Insgesamt wurde die Landesgartenschau sehr familienfreundlich

gestaltet. Ein attraktiver Abenteuerspielplatz für Kinder, sowie verschiedene Lernobjekte aus den Breichen Biologie und Technik geben Familien die Möglichkeit, einen für Kinder und Erwachsene gleichsam unterhaltsamen Ausflug zu unternehmen. Das Veranstaltungsprogramm für die 184 Tage Natur und Kultur der Landesgartenschau ist reichhaltig und bietet ebenso etwas für jeden Geschmack. Am neu angelegten Johannes-Teich wurde eine imposante Bühne errichtet, die Sitzplätze für 500 Besucher Sitzplätze bietet. Zu den Veranstaltungshöhepunkten zählen die 12. Musikschulstage des Landes Sachsen-Anhalt, die Veranstaltungsreihe „Mach mit – mach's nach – mach's besser“, der Landesorchestrierwettbewerb, „Achims Hitparade“, ein mittelalterliches Ritterfest und vieles mehr. Insgesamt wird es für die 400.000 bis 500.000 erwarteten Besucher mehr als 1.000 Veranstaltungen während der Landesgartenschau geben, von Konzerten über Tanz und Theater, Lesungen, Kunstausstellungen, Musik und anderen Events bis zu Vorträgen, Tagungen und Kongressen für Fachbesucher.



Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt (aller 2 Wochen):  
Trotha (Oppiner Str. bis Saalehafen), Kröllwitz (Weinbergweg bis Spechtweg)  
und für den Saalkreisurrier (aller 4 Wochen):  
Queis, Benndorf/Gottenz, Kloschwitz, Fienstedt, Angersdorf, Holleben  
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle, Tel. 0345/2021551, Fax 2021552



**Container 1,5 - 4 m<sup>3</sup>** **Telefon (03 46 04) 2 01 40** **Container 5 - 10 m<sup>3</sup>**  
**Anlieferung von Sand, Kies, Erde usw.**

**TAXI**  
☎ 52 52 52

Schöner leben in Landsberg.  
[www.bauland-am-fuchsberg.de](http://www.bauland-am-fuchsberg.de)

**Anzeigen-Fax**  
**03 45 / 2 02 15 52**



**KFZ-SCHADENZENTRUM**  
**KÖHLER & PARTNER**  
Kraftfahrzeug-Sachverständige  
ADAC - Vertragspartner  
**KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN**  
Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale  
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58  
Ernst-Toller-Str. 11 • 06110 Halle/Saale  
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

**Schon gewusst??? - Lesezirkel**  
... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!  
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363  
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

# GALERIA KAUFHOF Neueröffnung in Halle am 13. Mai

## Ausschnitt aus dem Serviceprogramm

- Lieferservice
- Tax Free
- Geschenkverpackungsservice
- Änderungsschneiderei
- Uhren- und Schmuckreparaturen
- Batterie- und Armbandwechsel
- Buchbestellservice
- Kundensonderbestellung
- Geschenkgutscheine
- Sofortkredite

## Multimediale Auskunftssysteme

- Wegleitsystem Erdgeschoss - Markt 24
- Weininformation Untergeschoss/Feinschmeckerparadies - Markt 24
- Geschenk-Service-Terminal Untergeschoss/Bereich Haushaltwaren - Markt 20
- Pay-Back-Gutschein-Druck-Terminal 2. Obergeschoss/Servicekasse - Markt 20
- Buchauskunftssystem Erdgeschoss/Buchabteilung - Markt 20
- Sportinformationssystem 2. Obergeschoss/Sportabteilung - Markt 20

## Anfahrtsmöglichkeit

Sie erreichen uns mit den Straßenbahnlinien 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 12 über den zentralen Haltepunkt Markt.  
Das Parkhaus Hansreing steht Ihnen ganztägig Montag - Freitag von 6.00 bis 21.00 Uhr Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr mit 400 Parkplätzen zur Verfügung

## Öffnungszeiten unseres Hauses

Montag bis Samstag 9.00 - 20.00 Uhr

## Umtausch ohne "Wenn und Aber"

Telefon: (03 45) 77 49-0  
Telefax: (03 45) 77 49-400  
Homepage: [www.galeria-kaufhof.de](http://www.galeria-kaufhof.de)

## Treffpunkt für Preisbewusste



Abstauberprozente bei:



Wir bauen um!

**10%**

Abstauber - Prozente auf einen Artikel Ihrer Wahl\*  
Gültig nur im Kaufhof Halle bis zum 30. April 2004.

\*Ausgenommen: Kleinelektro, Fotowelt, [www.galeria-kaufhof.de](http://www.galeria-kaufhof.de), Süßwaren, selbständige Vertragspartner, Bücher, Verlagszeugnisse und Artikel der Marken Contil Osvaldo, Esprit, s.Oliver, Eterna, Casa Moda, Olymp, Samsonite, Eastpak, Nintendo, Sony, Jura.



Die Coupons sind nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar, einmalig und nicht nachträglich einlösbar.

Abstauberprozente bei:



Wir bauen um!

**10%**

Abstauber - Prozente auf einen Artikel Ihrer Wahl\*  
Gültig nur im Kaufhof Halle bis zum 30. April 2004.

\*Ausgenommen: Kleinelektro, Fotowelt, [www.galeria-kaufhof.de](http://www.galeria-kaufhof.de), Süßwaren, selbständige Vertragspartner, Bücher, Verlagszeugnisse und Artikel der Marken Contil Osvaldo, Esprit, s.Oliver, Eterna, Casa Moda, Olymp, Samsonite, Eastpak, Nintendo, Sony, Jura.



Die Coupons sind nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar, einmalig und nicht nachträglich einlösbar.

Abstauberprozente bei:



Wir bauen um!

**10%**

Abstauber - Prozente auf einen Artikel Ihrer Wahl\*  
Gültig nur im Kaufhof Halle bis zum 30. April 2004.

\*Ausgenommen: Kleinelektro, Fotowelt, [www.galeria-kaufhof.de](http://www.galeria-kaufhof.de), Süßwaren, selbständige Vertragspartner, Bücher, Verlagszeugnisse und Artikel der Marken Contil Osvaldo, Esprit, s.Oliver, Eterna, Casa Moda, Olymp, Samsonite, Eastpak, Nintendo, Sony, Jura.



Die Coupons sind nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar, einmalig und nicht nachträglich einlösbar.

Halle, am Markt

[www.galeria-kaufhof.de](http://www.galeria-kaufhof.de)

Halle, am Markt

[www.galeria-kaufhof.de](http://www.galeria-kaufhof.de)